

Der Südtiroler Krippenfreund



Nr. 2
2018

Mitteilungsblatt des Verbandes der Krippenfreunde Südtirols



Inhaltsverzeichnis

Grußworte von Obmann Michael Horrer	3
Aus dem Verbandsleben	
Wallfahrt nach Marienberg am 16. Juni 2018	4
Neue Mitglieder der Südtiroler Krippenfreunde	8
Krippenfreunde erzählen	
Frau Margarete Andergassen Graf: Gespräch mit „Der Südtiroler Krippenfreund“	9
Frau Maria Überbacher Huber „Meine Tiroler Krippe“	13
Sr. Maria Regina Rainer „Weihnachtskrippen im Herz-Jesu-Institut in Mühlbach“	15
Chroniken der Ortsgruppen	
100 Jahre Krippenleben in Brixen	17
25 Jahre Krippenbau in Steinhaus	24
Berichte der Ortsgruppen	
Bezirk Bozen: Leifers	26
Bezirk Brixen: Mühlbach, Klausen, Villnöß	28
Bezirk Bruneck: Bruneck, Montal-St. Lorenzen, Niederdorf, Toblach	30
Bezirk Meran: Rabland-Partschins	34
Blick über die Grenzen	
Tiroler Wallfahrt in Seefeld	35
Neue Krippenbaumeister aus Südtirol	36
Einladung zum 103. Landeskrippentag in Wattens	38
Programm – Vorschau und Termine	
Fortbildung für Krippenbauer 2019	38
14. Alpenländische Krippenwallfahrt nach Neustift	39
Termine 2019 – 2020	39
Ausstellungen und Krippenschauen	
Krippenausstellungen 2018 in Südtirol	40
Krippenausstellungen 2018 in Nord- und Osttirol	41
Krippenmuseen und Krippensammlungen in Südtirol	43
Krippenschauen zur Weihnachtszeit	46
Verstorbene Mitglieder und Nachrufe	
Kontaktadressen im Verband der Krippenfreunde Südtirols	
Programm des 39. Verbandstages in Steinhaus mit Fahrplan	
Nachwort des Schriftleiters und Impressum	

Beschreibung der Bilder auf den Umschlagseiten:

Vorderseite: Krippendarstellung als Fresko im Sommerchor des Klosters Marienberg: links Maria mit Kind, in der Mitte zwei Engel und fünf Hirten mit einem Hund; Josef hat sich vom Geschehen entfernt.

Foto: Nadine Flora

Rückseite: Die Dorfkrrippe von Steinhaus, gebaut 2011. Die Figuren sind gefertigt nach den Vorlagen des Künstlers Josef Bachlechner aus Bruneck, in liebevoller Kleinarbeit mit altem Holz als Intarsien auf Holzplatten geleimt und ausgeschnitten.

Foto: Sammlung Erich Treyer

Grußworte des Verbandsobmannes Michael Horrer



Liebe Krippenfreunde! Gloria et Pax!

Wenn ich als Besucher inmitten der vielen Engel der Marienberger Krypta stehe, beginne ich gerne, für mich persönlich, ein Loblied anzustimmen. Ich stehe vor dem sitzenden Christus – dem Pantokrator (Weltenherrscher) – und bete: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade!“ (Lk 2,14) Mich erfüllt dabei immer große Freude, tiefe Ehrfurcht und ein überwältigendes Staunen über diesen menschengewordenen Gott, der sich in diese schädliche und unmenschliche Welt begeben hat, um uns zu erretten, uns wieder näher zu Gott zu führen.

Das Geschehen von Weihnachten ist nichts anderes als diese Botschaft. Wenn wir vor unseren Krippen stehen und das Zentrum, den Stall mit der Geburt Jesu betrachten, wird deutlich, dass Gott Mensch

geworden ist. Von diesem Gott dürfen wir Krippenfreunde nicht schweigen.

Gott begibt sich auf unsere Ebene. Er wird in unserer Mitte lebendig und will uns nahe sein – in jeder Situation unseres Lebens, sei sie für uns von größter Wichtigkeit, erfüllt von Freude und Dankbarkeit, belagert von Angst und Hoffnungslosigkeit, von Sorge und Trauer. Gerade dann will Gott an unserer Seite sein, hineinwachsen in unser Tun und Handeln, den Weg des Lebens mit uns gehen. Wunderbar drückt dies ein irischer Segenswunsch aus:

*„Gott sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.
Gott sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen
und dich zu schützen vor Gefahren
von rechts und von links.
Gott sei hinter dir, um dich zu bewahren
vor der Heimtücke böser Menschen.
Gott sei unter dir, um dich aufzufangen,
wenn du fällst,
um dich aus der Schlinge zu ziehen.
Gott sei in dir, um dich zu trösten,
wenn du traurig bist.
Gott sei um dich herum,
um dich zu verteidigen,
wenn andere über dich herfallen.
Gott sei über dir, um dich zu segnen.
So segne dich der menschenfreundliche
Gott.“*

Sprecht einander immer wieder diesen Segenswunsch zu. Freuen wir uns, dass Gott uns so nah sein will.

In herzlicher Verbundenheit

A handwritten signature in dark ink, reading "Michael Horrer". The script is cursive and elegant.

**Michael Horrer,
Obmann der Krippenfreunde Südtirols**

Weihnachtswünsche des Obmannes

Möge das Licht der Heiligen Nacht euer Leben erleuchten und es auch in euren Herzen hell und fröhlich werden. Die Liebe Gottes möge euch umgeben, damit ihr geborgen seid und die Hoffnung nicht verliert. Jesus Christus, das kleine Kind im Stall, möge euch immer zur Seite stehen. Er ist unser Licht, die Liebe, der Friede und die Barmherzigkeit.

De cör ves augüri n bun Nadè. Te Gejù Crist Chël Bel Dî é diventè na persona umana, è diventè un de nos. Dauriun sö nosc cör por Gejù Crist, nosta salvèza, nosta speranza, nosta forza.

La notte magica del Natale ci ricorda che tutto può accadere: non smettere mai di sognare, che il Signore vi custodisca sempre nella gioia e serenità del Natale e vi protegga tutti con sua luce, suo amore, sua pace.

Aus dem Verbandsleben Wallfahrt nach Marienberg

Mit den weißgetünchten Mauern erhebt sich - auf 1350 m Höhe gelegen und weithin sichtbar - das Kloster Marienberg oberhalb von Burgeis im oberen Vinschgau. Es gilt als die höchstgelegene Benediktinerabtei Europas und war heuer das Ziel der Wallfahrt der Südtiroler Krippenfreunde.

Obmann Michael Horrер hatte dafür in Zusammenarbeit mit dem Vorstandsmitglied Alfons Wallnöfer und weiteren Krippenfreunden die organisatorischen Fäden gezogen.

Die Gründung des Klosters Marienberg geht auf die Entsendung von Mönchen aus



Vor dem Einzug zur Wallfahrt



Aufmerksame Zuhörer in der Engels-Krypta

dem Benediktinerkloster Ottobeuren in Schwaben im 12. Jh. zurück. Wenngleich das Kloster im Laufe der Geschichte nicht nur rosige Zeiten erlebt hat, war es doch über Jahrhunderte das geistige Zentrum des oberen Vinschgaus. Bei der Bevölkerung nimmt Marienberg bis heute einen großen Stellenwert als religiöser, kultureller und wirtschaftlicher Bezugspunkt ein.

Wir Krippeler dürfen unsere Wallfahrt am Samstag, 16. Juni 2018, bei sonnigem Wetter, wenn auch zeitweise begleitet von frischem Vinschgerwind, im Kreise von über 100 angereisten Gleichgesinnten erleben. Vor der Einfahrt in das Klostergelände versammeln wir uns zum Einzug. Im Klosterhof teilen wir uns in zwei Gruppen auf und besichtigen im Wechsel die Krypta bzw. das Museum des Klosters.

Die Krypta

Die Krypta von Marienberg (Krypta = verborgener Ort, Gruft) wurde 1160 vom seligen Adalgott, Bischof von Chur geweiht und war der erste Raum für das Chorgebet und für die Feier der hl. Messe. 1643 wurde sie zum Bestattungsort für die Mönche umgebaut. 1980 erfolgte die Entfernung der Grabbauten; die jahrhundertealten Fresken wurden freigelegt und restauriert. Die romanischen Fresken zählen zu den wichtigsten Zeitzeugen dieser Kunststilrichtung im Alpenraum. Vorherr-



Schwebender Engel aus dem Deckengewölbe

schend sind die zahlreichen Engelsfiguren, die sich im gesamten Gewölbe und in der Apsis um den thronenden Christus, den Pantokrator, scharen. Deshalb auch die Bezeichnung „Engels-Krypta“.

Der Altar der Krypta wurde am 20. März 1982 vom damaligen Bischof Josef Gargitter geweiht. Heute finden dort gelegentlich Messfeiern im Angesicht der Engel statt.

Das Museum mit Klosterladen

Seit 2007 befindet sich im renovierten Wirtschaftstrakt das Museum „Ora et Labora“ mit dem ebenerdig gelegenen Laden. Im Museum selbst wird ein Einblick in Geschichte und Alltagsleben des Klosters gezeigt. Kunstwerke aus verschiedenen Epochen, Gegenstände und Texte erläutern die 900-jährige Geschichte von Marienberg. In einem Film werden die wunderschönen



„Schöne Madonna“, Anfang 15. Jh. im Bogenfeld des Säulenportals

Fresken der Krypta gezeigt und erläutert. Seit dem heurigen März läuft die Sonderausstellung „Alles hat seine Zeit“. Uhren aller Stile und andere mit der Zeit in Beziehung stehende Objekte aus dem Fundus des Klosters werden gezeigt.

Der Wallfahrtsgottesdienst

Zur Mittagszeit versammeln wir Krippeler uns zum Wallfahrtsgottesdienst in der Klosterkirche. Die Kirchenbänke sind bis auf den letzten Platz gefüllt und der helle Kirchenraum (im Jahr 2015 restauriert) mit der reichhaltigen Innenausstattung zieht wohl jeden von uns in seinen Bann.

Landesobmann Michael Horrer begrüßt zunächst alle Anwesenden aus nah und fern und drückt dem Abt seine Freude und Dankbarkeit darüber aus, dass wir als Krippenfreunde im Kloster zu Gast sein dürfen. Er lädt alle Anwesenden ein, sich in dieser Stunde ganz auf Gott einzulassen und dadurch Stärkung für den Alltag zu erfahren.

Auch der Abt Markus Spanier OSB heißt alle Krippenfreunde an diesem Ort, wo seit dem Jahr 1146 Benediktiner beten und arbeiten und wo seither auch immer Maria verehrt worden ist, herzlich willkommen. Gemeinsam zelebrieren die beiden Geistlichen den feierlichen Gottesdienst.

Auszüge aus der Predigt des Abtes:

Als Grundlage für die Predigt habe ich einen Abschnitt aus dem Lukasevangelium gewählt. Dort wird von der Mutter Gottes nur ein Satz gesagt: „Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.“ (Lk 2,19) Sie bewahrte. Maria spricht nicht, das Evangelium überliefert in der ganzen Weihnachtsgeschichte nicht ein Wort von ihr.

Dieses Schweigen sagt uns, dass auch wir die Stille brauchen, wenn wir etwas bewahren wollen. Im schweigenden Betrachten der Krippe etwa lassen wir zu, dass Jesus zu unserem Herzen spricht: dass seine Kleinheit unseren Hochmut überwindet, dass seine Armut unser Aufgebläht sein stört, dass seine Zärtlichkeit unser verhärtetes Herz anrührt. Wenn wir uns jeden Tag einen Moment Zeit nehmen, um mit Gott zu schweigen, bewahren wir unsere Seele, bewahren wir unsere Freiheit vor den zersetzenden Banalitäten des Konsums und vor der Betäubung durch die Werbung, vor der Verbreitung leerer Worte und den beunruhigenden Wogen des Klatsches und des Lärms.

Maria bewahrte, so fährt das Evangelium fort, alle diese Worte und erwog sie. Worüber dachte sie nach? Es waren Freuden und Schmerzen: auf der einen Seite die Geburt Jesu, die Liebe Josefs, der Besuch der Hirten, jene Nacht des Lichts. Aber auf der anderen Seite war da auch eine unsichere Zukunft, das Fehlen einer Unterkunft, die Trostlosigkeit der Abweisung bei der Herbergsuche . . . Hoffnungen und Ängste, Licht und Schatten: all diese Dinge bewegten das Herz Mariens. Und was hat sie getan? Sie hat alles erwogen, meditiert, das heißt, sie hat alles in ihrem Herzen Gott übergeben. So hat sie alles bewahrt. Man bewahrt etwas, indem man es Gott anvertraut. Und dann kommt Gott, dem wir am Herzen liegen, um in unserem Leben Wohnung zu nehmen.

Alles im Schweigen zu bewahren und es vor Gott zu bringen, das ist die große Stärke Mariens. Dies geschah, so schließt das Evan-



Obmann Michael Horrer und Abt P. Markus Spanier

gelium, in ihrem Herzen. Das Herz lenkt unseren Blick auf das Innere der Person, der Gefühle, des Lebens. Auch wir, die wir als Christen unterwegs sind, verspüren immer wieder die Notwendigkeit, neu von der Mitte her aufzubrechen, die Last der Vergangenheit abzulegen und wieder mit dem zu beginnen, was wirklich zählt. Und darin kann uns Maria immer wieder Vorbild sein. Maria ist nämlich so, wie Gott uns will, wie er seine Kirche will: sie ist eine zärtliche Mutter, demütig, reich an Liebe, frei von Sünden, vereint mit Jesus, sie bewahrt Gott in ihrem Herzen und den Mitmenschen im Leben. Um wieder neu zu beginnen, schauen wir auf Maria. In ihrem Herzen schlägt das Herz der Kirche. Um voranzukommen, so sagt uns das Evangelium, muss man zurückgehen: neu beginnen bei der Krippe, bei der Mutter, die Gott in ihren Armen hält.

Gemütliches Beisammensein

Nach dem Gottesdienst gehen wir alle gerne zum Platz oberhalb des Klosters, wo im Würstlstandl „Franz“ das Mittagessen vorbereitet worden ist. Nachdem unser Hunger gestillt ist und beim gemütlichen „Ratschen“ Bekanntschaften aufgefrischt worden sind, wandern wir mit Abt Markus Spanier OSB in etwa einer Viertelstunde zur alten Kirche St. Stephanus. Unterwegs erklärt er uns noch geplante Renovierungsarbeiten baufälliger Gebäudeteile im Kloster; in ihnen sollen u. a.



Abt P. Markus erläutert die Geschichte von St. Stephan, dahinter Burgeis

Begegnungsstätten für Jugendliche geschaffen werden.

Ein Zitat von Abt P. Markus: „Marienberg soll in Zukunft auch für die Jugend eine Stätte der Begegnung werden. Wir können nicht nur für sie beten, wir müssen ihr auch etwas bieten.“

Die Kirche von St. Stephanus

Etwas außerhalb an einem steilen Hang gelegen steht die älteste noch erhaltene Kirche des Vinschgaus. Ihr Ursprung stammt aus der karolingischen Zeit des 7. Jhs. Die heutige Form der Kirche stammt aus dem Jahre 1088, sie war die ursprüngliche Pfarrkirche von Schlinig, dann Teil des Klosters Marienberg, dessen Bau ursprünglich nebenan geplant war. Die noch vorhandenen Fresken wurden erst kürzlich fertig freigelegt. Die Krippenfreunde zählen zu den ersten Besuchern von St. Stephan nach Beendigung der Restaurierungsarbeiten. Innerhalb der Umfriedungsmauern liegt der schlichte Friedhof als letzte Ruhestätte für die Äbte und Mönche von Marienberg.

Als Krippenfreunde sind wir dankbar, dass wir das Kloster Marienberg als einen Ort der Ruhe und der Kraft, der Geschichte und der Zukunft, der Arbeit und des Gebetes haben kennenlernen dürfen.

Martina Mayr, Lois Faistnauer



Willkommen! Unsere neuen Mitglieder:

Vor- und Zuname	Wohnort	Ortsgruppe
Ewald AUSSERDORFER	Prags	Niederdorf
Ingeborg BARONIO	Truden	Leifers/Laives
Norbert BURGER	Dorf Tirol	Passeier-Riffian-Dorf Tirol
Ulrike DALVAI	Truden	Leifers/Laives
Margareth FEICHTER	Sand in Taufers	St. Johann
Barbara FEIERABEND	Goldrain	Goldrain
Giovanni FIORENTINO	Leifers	Leifers/Laives
Roman GERSTGRASSER	Naturns	Landesverband
Edith HASPINGER	Bozen	Leifers/Laives
Eberhard HOFMANN	D-Regenstauf	Landesverband
Dora KAISER	St. Johann	St. Johann
Konrad KAISER	St. Johann	St. Johann
Karl MARGONI	Steinmannwald	Leifers/Laives
Irmgard MAIRHOFER	St. Johann	St. Johann
Barbara NÖCKLER	St. Johann	St. Johann
Erica OBERLEITER	St. Johann	St. Johann
Heidemarie RAMOSER	Oberbozen	Barbian
Elias SIEDER	St. Lorenzen	Montal-St. Lorenzen
Agnes VARESCO	Truden	Leifers/Laives

*Drei Dinge sind es, die ein Krippenbauer braucht:
die Liebe zur Sache, etwas Fantasie, genügend Geduld,
verbunden in einem gläubigen Herzen.*

(Aus "Handbuch zum Krippenbau" von Peter Schrettl)

Krippenfreunde erzählen

Der „Krippenfreund“ im Gespräch mit Frau Margarete Andergassen Graf



Wallfahrt nach Maria Einsiedeln (Schweiz)

Ihre Tätigkeit beim Verband der Krippenfreunde Südtirols begann kurz nach dessen Gründung, wann war das genau?

Der Verband wurde im September 1979 gegründet, die Gründung stand wohl unter keinem guten Stern. Im Februar gab es schon Rücktritte des Vorstandes. Vielfältige Schwierigkeiten ergaben sich. Bruder Leonhard, der große Krippenfreund im Kloster Muri-Gries, kam fast täglich zu mir, jammerte und klagte. Er persönlich wagte sich nicht mit seinen Sorgen bis zu Abt Dominikus vorzudringen. Gemeinsam sind wir zum Abt und haben um seinen Rat und seine Hilfe gebeten.

Abt Dominikus hat sich daraufhin bereit erklärt, die Obmannschaft zu übernehmen. Ich wurde gebeten, vorübergehend – bis man eine bessere Lösung findet – die Geschäftsführung zu übernehmen.

Ich erinnere mich: 24.1.1982 – 2. Verbandstag, 14.15 Uhr Großer Saal Münzbank Gries – Abt Dominikus hat mich als Geschäftsführerin vorgeschlagen und man war sichtlich froh, eine Notlösung durch mich gefunden zu haben. Gefragt wurde ich eigentlich nicht, es ging alles recht schnell. Meine Liebe und Begeisterung für die Krippe, die seit Kindestagen sehr ausgeprägt war, hat mich wohl dazu bewogen, diese Aufgabe zu übernehmen. Aus dieser Notlösung sind dann 29 Jahre geworden.

Wie gestaltete sich damals Ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin?

Ja, das war nicht so einfach. Ich bekam eine Liste von 142 Mitgliedern. Das weiß ich noch genau. Es waren eigentlich gar keine Krippenfreunde, hauptsächlich Schützen



Fahrt nach Thaur zum Krippenschauen im Heimathaus von Prälat Konrad Lechner (Mitte), rechts Abt Dr. Dominikus Löpfe

und Mitglieder eines Seniorenclubs. Einzelheiten möchte ich den Lesern ersparen! Die Zusammenarbeit mit Abt Dominikus war großartig. Schon bald hatten wir eine Gruppe echter Krippenfreunde für den Verband gewinnen können. Es war nichts vorhanden, der Verband hatte noch keine Struktur und kein Zuhause. Jetzt konnte der Verband das Kloster Muri-Gries als Adresse nutzen. Dann begann der Aufbau; Büro hatten wir keines, ich hatte einen Schreibtisch in der Firma meines Mannes, wo ich alles kostenlos benutzen konnte. Als erstes haben wir den Verbandstag verändert: gemeinsame Messfeier, kleines bescheidenes Mittagessen in der Münzbank, am Nachmittag die Sitzung und zum Abschluss Kaffee und mitgebrachten Kuchen. Bald haben die Krippenfreunde in Österreich, Schweiz und Deutschland unser Modell übernommen. Es wurden die Wanderwerkstätten eingeführt, Krippenbaukurse und Hinter-

grundmalkurse, Kurse zum Bekleiden von Krippenfiguren in ganz Südtirol angeboten und damit die Grundlage für die Gründung der Ortsgruppen geschaffen. Weiterbildungskurse mit Krippenkünstlern wurden organisiert, die jährliche Krippenwallfahrt ins Leben gerufen. Nach langen Mühen und Schwierigkeiten haben wir uns von der Zeitschrift „Österreichischer Krippenfreund“ getrennt und unsere eigene Schrift erstellt. Krippenbauer wurden zu Kursleitern ausgebildet, viele Reisen unternommen, zweimal ins Hl. Land. Ich habe verschiedene Archive angelegt, über Kirchenkrippen in Südtirol, über herausragende Krippenpersönlichkeiten in unseren Reihen. Oh, da könnte ich noch einiges mehr aufzählen.

Es war mir immer wichtig, dass die Krippenarbeit in den verschiedenen Orten und später in den Ortsgruppen zusammen mit der Pfarrgeistlichkeit gestaltet und aus dem Verband kein Bastelverein wurde, dass die Krippe als religiöses Zeichen behandelt wurde und das Weihnachtsevangeliem dadurch in der heutigen lauten und geschäftigen Zeit den Menschen näher gebracht werden kann.

Das Krippenmuseum im Kloster Muri-Gries, Aufbau und Führung ist in Ihrer Hand, ist es Ihr Lieblingskind?

Während meiner Tätigkeit als Geschäftsführerin habe ich die wunderschönen Krippen des Klosters kennengelernt. Es ließ mir keine Ruhe, dass sie teils schlecht gepflegt wurden und dass niemand diese großartigen Werke betrachten konnte. Schnell konnte ich Abt Dominikus für die Idee eines kleinen Museums begeistern. So wurden in den Jahren 1987-89 vom Klostertischler einige Vitrinen angefertigt und einige Exponate ausgestellt. Richtig zufrieden war ich damit jedoch noch nicht. Mit finanzieller Hilfe vom Land Südtirol konnte dann 1991 die erste Etage des romanischen Turmes mit stilvollen Vitrinen ausgestattet werden. 1996 folgten der zweite



Eröffnung der Sonderausstellung ADVENTUS im Kloster Muri-Gries, November 2016; v.l. Abt Dr. Benno Malfèr, Margarete Andergassen, vorne Itha Andergassen

und dritte Stock, sowie der Raum mit den Fasten- und Jahreskrippen, zwanzig Jahre später - 2016 - der vierte Stock. Das Kloster hat bei der letzten Verbesserung eine große Investition getätigt, der Beitrag des Museum-samtes wurde dem Eigentümer, dem Kloster Muri-Gries, übertragen. So konnten die Stiege und die Böden sowie der vierte Stock dem bisherigen Bestand angeglichen werden. Zur Einweihung konnte ich auch mit viel Freude meine Sonderausstellung – ADVENTUS, Eine Suche nach den Wurzeln der Vorweihnachtszeit - vorstellen.

Durch meinen Rücktritt als Geschäftsführerin konnte ich mich nun viel mehr dem Museum widmen.

Ich habe den Bestand inventarisiert und katalogisiert, eine Homepage gestaltet, sowie von den Spenden der Besucher (sind äußerst karg) und durch Sponsorengelder auch einige Verbesserungen und Ankäufe von Krippen tätigen können. Das Museum ist gut besucht, denn bei allen Klosterführungen wird auch das Krippenmuseum gezeigt. In den letzten Jahren ist es mir gelungen, einen zuverlässigen Mitarbeiterstab zu gewinnen. So macht mir die Arbeit im Museum wirklich Freude.

Mein Lieblingskind? – Meine eigenen Kinder haben früher immer behauptet, der Krippenverband sei mein drittes Kind! Das Museum bedeutet mehr Zeit und Arbeit,

als Sie sich wohl vorstellen können, ich tu es gern. Das Nein-Sagen muss ich noch lernen, es kommen oft unmögliche Anfragen und Wünsche auf mich zu.

Meine Führungen sind recht gefragt. Es freut mich, interessanten Leuten zu begegnen und ich habe auch schon viele Besucher mit meiner Krippenbegeisterung angesteckt.

Ab 2006, zum Teil auch schon vorher, wurde die Gründung der Bezirke Bozen, Brixen, Bruneck und Meran vorangetrieben. Hat sich seit damals Ihrer Meinung nach Wesentliches im Verband geändert?

Wir haben schon in den 90er-Jahren über eine Dezentralisierung des Verbandes nachgedacht. Damals waren wir aber der Meinung, dass die Ortsgruppen erst noch besser erstarren und wachsen sollen.

Heute ist die Aufteilung eine große Entlastung für die Verbandsleitung und die einzelnen Bezirke können sich frei nach ihren Gegebenheiten und Wünschen entwickeln.

Der Verband der Krippenfreunde Südtirols wurde in die UN.FOE.PRAE aufgenommen. In welchem Jahr und seit wann sind Sie als „Botschafterin“ Südtirols dabei?

Wann ich das erste Mal dabei war, weiß ich nicht mehr. Ich bin jedoch fast zu jedem Treffen nach Rom gefahren. Mein Mann hatte ja auch geschäftlich in Rom zu tun und so habe ich immer gebeten, dass er seine Rom-Geschäfte in diese Zeit verlegte. Ich wollte dem Verband keine Spesen durch diese Tagung verursachen.

Es war oft sehr langatmig und es wurden häufig Themen diskutiert, die nichts mit den Idealen und den Aufgaben eines echten Krippenfreundes zu tun haben. Mit meinem Rücktritt im Sommer 2009 habe ich auch den Rat der UN.FOE.PRAE verlassen. Man hat mir in einem Dankschreiben für meine Mitarbeit und langjährige, aufrüttelnde Kritik gedankt.



Besuch von Abt Dominikus in der Krippenwerkstatt im Kloster Muri-Gries; links Franz Barbieri

In Ihrer langen Tätigkeit haben Sie sicher auch einige sehr schöne Momente erlebt, an welche erinnern Sie sich besonders?

Die einzelnen Krippenfreunde, für die ihre Krippe etwas sehr Wertvolles darstellt, hatten und haben eine besondere Ausstrahlung auf mich. Leider sind viele nicht mehr unter uns. Ich erinnere mich gerne an so manchen Verbandstag. Wenn ich dann wieder im eigenen Heim war, habe ich mir oft gedacht: „Schau - man braucht nicht mehr als die große Liebe und Freude an der Weihnachtskrippe, um glücklich zu sein.“

Viele solche Menschen sind mir begegnet, das hat mich sehr bereichert.

Gibt es eine Anekdote, an die Sie sich gerne erinnern?

Oh, da gäbe es so manch Lustiges, Sonderbares und Trauriges, ich will aber niemandem zu nahe treten.

Welche Krippenart gefällt Ihnen am besten?

Ich habe keine Vorliebe, was die Bauart angeht. Wichtig ist für mich, dass das Weihnachtsevangelium mit Würde und Respekt dargestellt wird.

Fassen wir zusammen: Krippenverband gestern – heute – morgen?

GESTERN – ist vorbei, der Verband ist gut aufgebaut worden. Ich konnte 1300 Mitglieder und 25 Ortsgruppen übergeben. Große Persönlichkeiten wie Abt Dr. Dominikus Löpfe, Prälat Konrad Lechner und Dr. Karl Wolfgruber haben die Gemeinschaft der Südtiroler Krippenfreunde geprägt.

HEUTE – es geht immer weiter, wenn auch etwas anders.

MORGEN – um die Krippe mach ich mir keine Sorgen. Eher um die Leute, wie sie mit ihr umgehen!

*Margarete Andergassen Graf
Bozen, im Mai 2018*

Sehr geehrte Frau Andergassen Graf!

Im Namen des Verbandes der Krippenfreunde Südtirols danke ich Ihnen für Ihre interessanten und tiefgehenden Blicke in bald 40 Jahre Krippenwesen in Südtirol. Sie haben mit Ihrem Elan, Ihren Fähigkeiten und Talenten das Krippenwesen in Südtirol und über die Grenzen hinaus, sowie das Krippenmuseum im Kloster Muri-Gries wesentlich mitgeprägt. Ich spreche Ihnen dafür ein großes Vergelt's Gott und ein aufrichtiges Gloria et Pax aus!

Michael Horrer, Obmann

Maria Überbacher Huber „Meine Tiroler Krippe“

Im Jahre 1972 hatten einige Frauen aus Neustift und Interessierte aus der Umgebung den Wunsch, eine eigene Tiroler Krippe zu bauen. Auch ich sehnte mich schon lange nach einer eigenen Krippe; in meinem Heimathaus in Raas stand nämlich damals schon eine Krippe mit „Lechner-Figuren“.

Hochw. Prälat Konrad Lechner, damals Abt des Klosters von Neustift, organisierte auf meine Bitte hin einen Krippenbaukurs, der dann in einem Raum des Klosters stattfand. Nach einer ersten Besprechung trafen wir uns einmal wöchentlich, um unser Vorhaben in die Tat umzusetzen. Jeder Teilnehmer musste sich gut überlegen, wo die Krippe zu Hause aufgestellt werden sollte. Die Größe der Krippe bestimmte auch die Anzahl der Figuren, die ebenfalls im Rahmen des Kurses angefertigt wurden. Für Prälat Lechner war es ein Anliegen, dass in den Familien eine Krippe Platz findet, damit die Weihnachtsfreude ohne großen Aufwand in die Stube gebracht wird.

Prälat Lechner hatte eine lebhaftes Phantasie und die Fähigkeit, uns Teilnehmern seine praktischen Fertigkeiten zu zeigen und weiterzugeben. Mit jedem Kursabend wurden unsere Hände geschickter. Er legte sehr großen Wert darauf, dass die Arbeiten zur Anfertigung der Figuren sauber und genau ausgeführt wurden. Nicht immer war er mit unseren Ausführungen zufrieden und so manches Mal musste alles wieder aufgetrennt und neu gemacht werden. Er versicherte uns, dass die Freude an der Krippe umso größer sein werde, wenn die Figuren sauber bearbeitet sind.

Die Figuren selbst bestehen aus mehreren Teilen: einem Gestell aus Rundhölzchen und Draht, dazu die Hände und Füße aus Zinn in Modellen gegossen. Die Gliedmaßen wurden am Gestell befestigt, das je nach Größe der gewünschten Figur mit Stoff umwickelt und zum Ankleiden bereit gemacht wurde. Die Köpfe der Figuren wurden aus Wachs und Kreide in Formen gegossen, bemalt und nach



Die fertige Krippe mit Hintergrund, gemalt von Hermann Pitscheider, Brixen; das Haus rechts wurde von Albin Schneider, einem Knecht im Kloster Neustift später dazugebaut.



Die Ankunft der Könige mit Begleitern

dem Ankleiden aufgesteckt. Mein Bruder Ägidius Überbacher war überall hilfsbereit. Später übernahm er das Erbe von Prälat Lechner und leitet bis heute Krippenbaukurse und das Anfertigen von Figuren.

Das Kleiden der Figuren war sehr zeitaufwändig: zum einen mussten die geeigneten Stoffe mit kleinen, zarten Mustern gefunden werden; zum anderen sollten diese auch weich und geschmeidig sein. Um die Krippe lebendig zu gestalten, sollte jede Figur, z. B. jeder Hirte etwas tragen oder sonst eine „Tätigkeit“ ausführen.

Mein Schwager Sepp Hackhofer, selbst Bildhauer, war mir sehr behilflich. Für die Krippe schnitzte er Ochs und Esel, Schafe und Ziegen, Instrumente für Musikanten, Rauchfässchen für die Könige u.v.m. Einfacher als bei den Tiroler Figuren war das Ankleiden der orientalischen Figuren, wie der Hl. Drei Könige und deren Diener. Das Finden der edlen Stoffe gestaltete sich oft etwas schwierig; bei mancher Schneiderin oder Klosterfrau waren wir auf Suche nach den passenden Farben und Mustern. Für das Anfertigen der Kopfbedeckungen, wie Hüte und Turbane, brauchte es viel Übung und Fingerfertigkeit.

Die Kamele fertigte Prälat Lechner aus einer besonderen Knetmasse selbst an, mit viel Geschick brachte er diese Tiere in die gewünschte Form. Wir nähten und stickten aufwändige Deckchen mit vielen Quasten und schmückten auch die Begleiter der Kö-

nige. Für das Kamel des schwarzen Königs bastelte ich sogar eine Sänfte, auf die ich heute noch stolz bin. Sandalen bastelte ich aus Lederriemchen, die von alten Handschuhen stammten. Zum Bau des Stalles und des Krippenberges legten auch mein Mann und der Sohn mit Hand an.

Vieles könnte ich noch berichten und erzählen, es ist aber nicht möglich alle Einzelheiten zu meiner Krippe aufzuzählen. Insgesamt habe ich über drei Winter hindurch unzählige Stunden daran gearbeitet, immer abends, sobald die Kinder im Bett waren. Zum Bau einer Krippe braucht es eben viel Geduld, Fleiß und Einsatz.

Nun ist meine Krippe bereits über 40 Jahre alt. Jedes Jahr freue ich mich, die Krippe zusammen mit meinem Mann aufzustellen und so den Zauber der Weihnacht in unsere Stube zu bringen. Jeder, der meine Krippe betrachten möchte, ist herzlich eingeladen.

*Maria Überbacher Huber,
„Felder“ in Neustift.*

*Jeden Tag ist Weihnachten auf
der Erde,
jedes Mal, wenn einer dem anderen
seine Liebe schenkt,
wenn Herzen Glück empfinden,
ist Weihnachten,
dann steigt Gott wieder vom
Himmel herab
und bringt das Licht.*

(Mutter Teresa)

Sr. Maria Regina Rainer
„Weihnatskrippen im Kloster Herz Jesu Institut in Mühlbach“



Große „Finsterwirtkrippe“ (1924), gestiftet von Kaplan Meßmer; Berg 1998 renoviert, Hintergrund neu gemalt von Sr. Regina Kugler

Erreicht man von Westen den Ort Mühlbach am Eingang des Pustertales, so rückt der imposante Gebäudekomplex des Herz-Jesu-Klosters, entstanden aus dem früheren Ansitz Freyenturn ins Blickfeld. Seit 1856 ist dort das weitem bekannte Institut untergebracht, heute eine staatliche Mittelschule mit Tagesheim und Mädcheninternat.

Seit einigen Jahren laufen die Planungen zur Umfunktionierung des Klosters in das zukünftige Bezirksamtsheim. Noch verläuft das tägliche Leben der Tertiarschwestern mit Gebet und Arbeit im gewohnten Rhythmus. Zu Weihnachten werden die verschiedenen Krippen, darunter einige alte und wertvolle, an den gewohnten Plätzen in den Räumen und Gängen aufgestellt. So mancher Krippenfreund hatte schon die Gelegenheit sie zu betrachten; einige besitzen sogar einen

von Sr. Regina Kugler (+ 2013) gemalten Hintergrund.

Für den „Südtiroler Krippenfreund“ hat sich Sr. Oberin Maria Regina Rainer bereit erklärt, etwas über die „Krippenschätze“ im Kloster zu erzählen:

„Ich liebe Krippen. Verkünden sie doch das große Geheimnis der Menschwerdung Gottes. Krippen bauen kann meiner Meinung nur der, bei dem dieses Geheimnis tief im Herzen verwurzelt ist. Wir haben in unserem Kloster viele Krippen, die wir alle in der Weihnachtszeit aufstellen. Sie nur in einer Schachtel aufbewahren, um sie zu schonen, hat keinen Sinn. Jede Schwester besitzt eine persönliche Krippe, die sie in ihrem Zimmer mit großer Liebe aufstellt. Wir haben jedoch einige Schätze, die der Gemeinschaft gehören.“



„Schießstandkrippe“, gebaut 1928 von Anton Mayr „Finsterwirt“



Orientalische Krippe, gebaut von Sr. Regina Kugler – mit Papierfiguren

Unsere älteste Krippe ist ein Ölgemälde in der Kapelle des Ansitzes Freyenthurn, das aus der Kesslerschule im 17. Jahrhundert stammt. Es ist ein sehr schönes Bild; das Licht, das von Christus ausgeht, fällt auf Personen und Tiere. Tief im Hintergrund verkündet ein strahlender Engel den Hirten das große Ereignis: „Fürchtet euch nicht! Heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren. Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend“.

Eine sogenannte Kastenkrippe aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts schenkte Pfarrer Niederwanger von Meransen unseren Schwestern. Als Heiliglandpilger fertigte er selbst Krippenberge an und schnitzte die Figuren dazu, die er auch bemalte. Auf dem Berg erhebt sich die Stadt Bethlehem. Etwas von ihr entfernt ist im Hintergrund links der Engel zu sehen, der den Hirten die frohe Botschaft verkündet. Im Berg befindet sich eine große Höhle, die als Stall dient. Die Figuren sind eher klein, aber sorgfältig geschnitzt. Die Hauptpersonen – das Kind in der Krippe, Maria, Josef und ein Hirte – stehen bzw. knien als Gruppe auf einem gemeinsamen Fundament. Man muss mit ihnen sehr fein umgehen, sonst zerbrechen sie. Auch einige Nebensächlichkeiten sind vorhanden, z. B. zieht ein Kameltreiber eine Wasserkanne aus dem Ziehbrunnen, um sein Tier zu tränken. Für den Besuch der Könige ist die hl. Familie anders dargestellt: Das Kind ist schon größer, die Mutter hält es im Arm.

Die drittälteste Krippe stammt aus dem Jahr 1924, erbaut vom Tischler Anton Mayr, vom „Finsterwirt“ aus Brixen. Von ihr ist nur mehr der Krippenberg erhalten, die ursprünglichen Figuren sind verloren gegangen, die heutigen bemalten sind erst in diesem Jahrhundert gekauft worden. Unsere Mitschwester Sr. Regina Kugler malte den Hintergrund dazu.

Eine andere Krippe ist vom Jahr 1928. Sie ist auch deswegen interessant, weil der Stall eine getreue, wenn auch verkleinerte Kopie des alten Schießstandes von Sand in Taufers ist. Die geschnitzten Krippenfiguren sind bemalt, der Gesichtsausdruck ist sehr originell. Sie ist unter einem Glassturz. Wie diese Krippe zu uns gekommen ist, weiß ich nicht. Ich vermutete, dass es das persönliche Geschenk an eine Schwester war.

Dann haben wir noch eine Bretterkrippe von Franz Egger aus dem Jahr 1935. Es sind große Figuren. Sie stand früher in unserer Hauskapelle. Leider fehlen die drei Könige. Ob sie einmal waren, weiß niemand.

Seit 1988 wird in unserer Kapelle eine dreiteilige Reliefkrippe aufgestellt. Entworfen wurde sie von Sr. Regina Kugler, ausgeführt vom Künstler Josef Hackhofer aus Brixen. Im Mittelteil ist die heilige Familie dargestellt, von links eilen drei Hirten – ein Kind, ein Erwachsener und ein Greis – zu Jesus, von rechts kommen die drei Könige mit Rauchfass und Krone.

*Man kann lange vor unseren Krippen verweilen und in Dankbarkeit und Liebe das unbegreifliche Geheimnis betrachten: **ER wurde einer von uns.***

Sr. Maria Regina Rainer

Ein herzliches Vergelts' Gott an Sr. Maria Regina für ihre Bereitschaft, uns einen Einblick in die „Krippenschätze“ des Klosters zu geben.

Die Redaktion

Chroniken der Ortsgruppen

100 Jahre Krippenleben in Brixen

Aus der Gründungszeit

Die Ortsgruppe Brixen gilt als die älteste unseres Landes, und ihre Geschichte reicht deshalb entsprechend weit zurück. Brixen ist zweifelsohne die Wiege des Krippenwesens in Südtirol. Mit diesem Bericht über die Geschehnisse der Ortsgruppe Brixen sind aber gleichzeitig auch jene des ganzen Landes - v. a. des nördlichen Teiles davon - bis zur Gründung des Südtiroler Krippenverbandes 1979 umrissen.

So gab es bereits um die Wende vom 19. zum 20. Jh. in Brixen eine Krippenbewegung. Anlass dafür war die bereits vorhandene Krippensammlung im Diözesanmuseum in Brixen. Die Anfänge dieses Museums gehen auf das Jahr 1897 zurück. Neben dem ersten Direktor des Museums, Kanonikus Johann Walchegger (+ 1907) war es Anton Mayr (1864 – 1935, Finsterwirt in Brixen), der als Obmannstellvertreter viel für das Museum leistete. Als rühriger, sehr an Kunst interessierter und zudem handwerklich geschickter Mann erbaute er auch selbst „zahlreiche stimmungsfeine Weihnachtskrippen“ (Worte aus seinem Sterbebildchen). Zudem war er bestrebt, in der näheren und weiteren Umgebung Brixens Freunde für die Krippenbewegung zu gewinnen.

Als im Jahre 1909 von Hochw. Johannes Chrysostomus Matthias Mößl (geb. 1863 in Untermais/Meran, später Chorherr des Prämonstratenserstiftes in Wilten und als Seelsorger in verschiedenen Stiftspfarrern im

heutigen Nordtirol tätig) der Tiroler Krippenverband gegründet wurde, zählten auch die Krippenfreunde, die südlich des Brenners ansässig waren, zu den ersten Mitgliedern des Verbandes.

Anton Mayr setzte sich weiterhin stark für das Krippenwesen ein und „sammelte“ eifrig Freunde hierfür. Um 1918 waren mehr als 1000 Personen aus dem südlichen Teil Tirols Mitglieder des österreichischen Verbandes.

In der Umgebung Brixens waren bald genügend interessierte Personen vorhanden, um an die Gründung einer eigenen Ortsgruppe zu denken. In der Verbandszeitschrift „Der Krippenfreund“ Nr. 30 vom Jänner 1918 liest man folgendes:

Brixen. Sonntag, den 30. Dez. 1917 fand hier eine fast vollzählig besuchte Zusammenkunft der Krippenfreunde statt. Die hochw. Herren Kanoniker Rudigier und Mitterer beehrten die Versammlung durch ihre Teilnahme. Zum erstenmal sah man auch angesehene Damen, die zur Freude der Krippenfreunde ihr Interesse am Vereine bekundeten. Nach der Eröffnung durch den Krippenpfleger Hochw. Konservator Adrian Egger hielt P. Otto Matthys, Franziskanerordenspriester daselbst, einen Vortrag über die historische Entwicklung der Weihnachtskrippe im Laufe der Jahrhunderte. () Da die neue Ortsgruppe Brixen noch der Führung und Leitung entbehrte, wurde nun zur Wahl geschritten. Wie nicht anders zu erwarten war, wurde einstimmig Herr Anton Mayr zum Obmann bestellt (). Als Ausschuss-



Zur Erinnerung im Gebete
für Herrn

Anton Mayr,

Gastfischler und Finsterwirt in Brizen,
der am 25. Oktober 1935 im 73. Lebensjahre,
versehen mit den heiligen Sterbsakramenten,
im Herrn verschied.

Ein eigenartiger, außerordentlicher Mann.
Zeit lebens tiefgläubig und vorbildlich als
Christ, tüchtig in seinem Fache, treu seiner
Familie und darüber hinaus besorgt für das
Wohl der Mitmenschen; Mitgründer und
durch fast 50 Jahre Leiter der St. „Vinzenz“-
Konferenz, Zentralpräsident der heimischen
Vinzenz-Konferenzen, einer der ersten För-
derer der Krippenbewegung und Erbauer
zahlreicher Stimmungsfeiner Weihnachts-
krippen, Gründer des Städtischen Museums,
reich an Wissen von heimischer Geschichte
und Väterbrauch. Unzähligen Menschen ist
er Halt, Hilfe und Anregung gewesen. Gott
vergelte es ihm in der ewigen Heimat!
Heiligstes Herz Jesu, ich vertraue auf dich!
(300 Tage Ablaf.)

TIPOGRAFIA VOGELWEIDER, BRESSANONE

Zur Erinnerung an die Brixner Krippen-Väter: Anton Mayr, „Finsterwirt“ (sen.) ...

mitglieder gingen einstimmig als gewählt hervor: die hochw. Krippenpfleger Dir. Ferdinand Plattner (geb. 1869 in Steinach am Brenner, seit 1906 Pfarrer in Sarns) und Konservator Adrian Egger; ferner als Schriftführer Herr Josef Bonell sen., Bezirksschulinspektor und P. Otto Mattys.

Zeit des Faschismus und des 2. Weltkrieges

Zur Zeit des Faschismus fand die Verbindung zwischen den Krippenfreunden nördlich und südlich des Brenners ein jähes Ende. Im Protokoll der österreichischen Generalversammlung vom Dezember 1921



... und Hochw. Ferdinand Plattner

wird „von unserem abgetrennten Süden“ geschrieben, 1924 werden im Mitteilungsblatt „Der Krippenfreund“ die Ortsnamen für das Krippenschauen in Südtirol unter dem Namen „Das alte Landl“ aufgezählt. Es sind 24 Orte; 1929 werden die Ortsnamen italienisch geschrieben.

In den Herzen einiger Krippenfreunde aus Südtirol lebte die Einsatzbereitschaft für die Krippe trotz der schwierigen politischen Lage ungebrochen weiter. Hier ein paar Beispiele aus dem Raum Brixen/Eisacktal:

Hochw. Ferdinand Plattner gründete im Jahre 1924 in Sarns eine Krippen(schnitz)schule. „Er sammelt junge, talentierte Burschen aus allen Tälern und bildet sie in mehreren Winterkursen zu fertigen Krippenschnitzern aus. Im Diözesanmuseum ist dem unermüdlichen Krippenmeister die Ausstellung des Krippenmuseums übertragen worden (. . .). Mit Dir. Plattner wirkt der Finsterwirt Anton Mayr, ein Krippenmeister im Laiengewand, als Apostel der Krippenbewegung in aneiferndem Wort und vorbildlicher Tat.“ Diese Sätze stammen aus dem Leitwort zum praktischen Büchlein „Der Krippenbau mit 30 Abbildungen“, welches die beiden erwähnten Krippenmeister in dieser Zeit herausgegeben haben und welches zur Verbreitung ihrer lieblichen Volkskunst dienen sollte. Es ist in den folgenden Jahrzehnten in Tausenden von Exemplaren und mehreren Auflagen diesseits und jenseits des Brenners unters Volk gekommen.



Umschlagseiten der erwähnten Krippenbüchlein, von 1932



und von 1958

1943 wurde Hochw. Ferdinand Plattner verhaftet und zu 4 Jahren Kerker verurteilt. Er nutzte die Zeit, um hinter Gittern für die Krippe zu arbeiten.

Diese Brixner Krippenfreunde standen in enger Verbindung zu begeisterten Krippelern aus dem Raum Klausen, Herrn Joseph Eichbichler und Herrn G. Wallnöfer (seinerzeit Leiter des Pfunderer Bergwerks in Villanders). „Heimlich ist es letzteren immer wieder gelungen, die Verbandszeitung des österreichischen Krippenverbandes ins südliche Tirol zu „schmuggeln“ und dadurch das Gefühl der Verbundenheit zu den Freunden aus Nordtirol aufrecht zu erhalten“, so erzählt es heute Alfred Eichbichler, Sohn des Joseph Eichbichler und im 95. Lebensjahr immer noch interessiertes Mitglied unserer Ortsgruppe.

Nachkriegszeit

Im Jahre 1956 kam es nach Impulsen des österreichischen Krippenverbandes v.a. der Person des Landesgeschäftsführers von Nordtirol, Herrn Albert Jestl, zur Wiedergründung einer Ortsgruppe im südlichen Tirol. Ansprechpartner für die Organisation eines ersten Treffens war Herr Joseph Eichbichler, da er über die Jahre engere Kontakte zu den Nordtiroler Krippenfreunden aufrecht erhalten hatte. Schließlich fanden sich beim Finsterwirt die hochwürdigen Herren Konrad Lechner (damals Verwalter im Kloster Neustift und als „Krippenpfarrer“ bereits weitem bekannt), Dr. Karl Wolfgruber, Ferdinand Steiner, Adolf Pertramer, Josef Hohenegger und Dompfarrer Josef Eichner ein, daneben Anton Mayr jun. (Neffe des „alten Finsterwirts“ und nun Inhaber des Wirtshauses), Blasius Erler (Kaufmann in Brixen), Josef Winkler (Gärtner in Brixen), Albert Jestl aus

Innsbruck und Alfred Eichbichler. Letzterer hat die Freude an der Krippe von seinem Vater geerbt, wohnte damals mit seiner jungen Familie bereits in Brixen und wurde zur Versammlung der Krippenfreunde geschickt, da seinem Vater ein Beisein aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich war. Nach ausgiebiger Diskussion wurden an jenem Abend kurzerhand Hochw. Konrad Lechner zum Vorsitzenden und Alfred Eichbichler zum Geschäftsführer dieser neuen Außenstelle des österreichischen Krippenverbandes gewählt. Es war der neu gegründeten Krippenbewegung in Südtirol nicht vergönnt, eine landeseigene selbstständige Organisation aufzubauen, sie wurden der „Katholischen Aktion“ eingegliedert. (Als die Kirche während des Faschismus den eigenen Einflussverlust in der Bevölkerung spürte, verstärkte sie ihre Verbandsarbeit durch die Gründung der „Kath. Aktion“.)

Getragen von einem tief empfundenen Glauben und ehrlicher Liebe zur Darstellung des Weihnachtswunders auf lebendigen Krippenbergen waren die Führungsmitglieder des neu gegründeten Vereines bestrebt, die ererbte Krippentradition wiederzubeleben.

Als Geschäftsführer der neu gegründeten Krippenbewegung betreute Alfred Eichbichler in den folgenden Jahren die Mitglieder in ganz Südtirol und musste zum Kassieren des Jahresbeitrages (in den 60er-Jahren 400 Lire) u. a. nach Bozen, St. Christina, ins Pustertal bis nach Sexten fahren. Herr Eichbichler organisierte auch Fahrten zu den Krippenkongressen ins Ausland.

Sehr wertvoll für die Wiederbelebung des Krippenwesens waren die Krippenbaukurse, die Hochw. Konrad Lechner (ab 1965 Abt des Klosters) in Neustift abhielt. V. a. Frauen aus der Umgebung gestalteten Krippenberge und – häuser und die von Lechner vorgefertigten Köpfe, Hände und Füße durch ihre, in feinsten Handarbeit genähten Gewänder zu lebendigen Figuren. In der Weihnachtszeit

konnten Krippenfreunde in der Folge vermehrt in Höfen und Häusern im Bezirk zum Krippenschauen einkehren.

Schuldirektor Josef Bonell jun., Sohn des in der Gründungszeit erwähnten Bezirksschulinspektors und daher von Kindesbeinen mit dem Krippenwesen in engem Kontakt, besuchte auch einen Krippenbaukurs beim Prälaten Konrad Lechner und baute selbst mehrere Krippen. Im Zuge seines Interesses für diese Arbeit stieß er auf eine renovierungsbedürftige Barockkrippe und richtete sie auf; sie ist heute im Krippenmuseum zu bewundern. Als Schuldirektor wies Herr Bonell darauf hin, dass es auch Aufgabe der Schule sei, die Kinder für die Krippe zu begeistern. In seinem Amtsbereich hatten damals in der Weihnachtszeit 80% der Lehrpersonen in der Klasse eine Krippe aufgestellt. Seine Tochter, Frau Hermine Bonell De Paola, ist mit ihren 90 Jahren heute immer noch Mitglied unserer Ortsgruppe und erzählt in schwärmerischen Worten von der großen Begeisterung ihres Vaters für die Krippen.

Jedes Jahr am Familiensonntag fand nun in Brixen ein grenzübergreifender „Krippenhoangart“ statt, dessen Organisation in der Obhut Eichbichlers lag. Krippenfreunde aus Nord- und Osttirol, aus München, Vorarlberg und ganz Südtirol reisten an. Nach einer Messe am Vormittag wurde das Krippenmuseum besucht, anschließend traf man sich zum Mittagessen und „Hoangartn“ in einem Gasthaus (öfters „in der Krone“ und beim Brückenwirt in Neustift). Vorträge, Lichtbilder und Fotos bereicherten die Zusammenkünfte. Heute noch erzählt Herr Eichbichler mit leuchtenden Augen aus jener Zeit, in der ihm der gute Zusammenhalt und die familiäre Atmosphäre unter den Krippenfreunden aus Nord- und Südtirol Motivation und Kraft für seine Arbeit schenkten.

Es fanden sich nach und nach auch einige junge Südtiroler/-innen, die sich in Innsbruck zu Kursleiter/-innen ausbilden

ließen (z. T. bot Nordtirol den Südtirolern die Kurse kostenlos an) und ihr Wissen in Krippenbaukursen bzw. als Werkslehrer in den Schulen weitergaben. Durch abschließende Ausstellungen, bei denen die Krippen gesegnet wurden, fand das Krippenbauen ein etwas breiteres Publikum im Land. In Zusammenarbeit mit dem katechetischen Amt in Südtirol und der Jungschar Bozen wurde 1978 ein Krippenbauwettbewerb ausgeschrieben, der seitens der Raiffeisenkassen Nordtirols in Form von 5.000 Krippenfigur-Ausschneidebögen unterstützt worden ist. Zu Lichtmess 1979 konnten im Pfarrheim von Bozen 150 Schülerkrippen ausgestellt werden!

Eigenes Verbandsleben in Südtirol – Gründung der OG Brixen

Diese belebenden Ereignisse ermutigten die Nord- und Südtiroler Krippenfreunde dazu, eine Krippenbewegung mit eigenem Vereinsleben im Raum Südtirol ins Leben zu rufen. Die Mitgliederzahl der Südtiroler Krippenfreunde beim österreichischen Verband belief sich zu dieser Zeit gerade einmal auf 140. Der damalige Landeshauptmann Dr. Silvius Magnago sicherte spontan die Unterstützung der Landesregierung zu.

Da Prälat Konrad Lechner aus Altersgründen seine Arbeit abgeben wollte, nahm Alfred Eichbichler auch in dieser Phase die Geschicke des Brixner Raumes in die Hand. Die Gründungsversammlung fand am 30. September 1979 in Bozen statt. Um die Krippentätigkeit im ganzen Land besser organisieren zu können, beschloss man die Gründung von Bezirksgruppen. Zum Bezirk Brixen gehörten 36 Ortschaften zwischen Klausen und Meransen.

Die Bezirksleitung wurde am Sonntag, 28. Oktober 1979 in der Cusanus Akademie ins Leben gerufen. Alle Mitglieder des Verbandes waren persönlich dazu eingeladen worden, doch nur 8 Leute sind erschienen. Herr Peppi Mayr (Großneffe des Anton Mayr

sen. und Sohn des Anton Mayr jun., daher von Kindesbeinen an mit Krippen in Kontakt und schon seit Jahren mit Alfred Eichbichler befreundet) wurde zum Bezirksobmann und Frau Rosmarie Winkler Niederkofler zur Geschäftsführerin gewählt. Als Kassier und Berater blieb Alfred Eichbichler dem Verein erhalten. Der Wiederaufbau der in Brixen einmal so bedeutend gewesenen Krippenbewegung lag der Bezirksgruppe sehr am Herzen, und sie tat dies in Briefen den Verbandsmitgliedern kund. Den Einladungen zu Versammlungen folgten aber auch weiterhin nur wenige Leute, sodass irgendwann davon abgesehen wurde. Großen Anklang fanden hingegen von Anfang an die zahlreichen Krippenbaukurse für Erwachsene, aber auch für Kinder und Jugendliche, die nun in und um Brixen abgehalten wurden. In den ersten Jahren übernahm Frau Winkler die Kursleitung, später Herr Mayr. Die in den Kursen erbauten Krippen konnten damals in der heutigen Rathausgalerie unter den Brixner Lauben ausgestellt werden. Etliche der Krippenbauer/-innen schrieben sich auch als Verbandsmitglieder ein. So stieg die Mitgliederzahl kontinuierlich etwas an.

In diesen Jahren der Wiederbelebung der Krippenbewegung im Land organisierten verschiedene Vereine in verschiedenen Dörfern Vorträge zum Thema „Bedeutung der Weihnachtskrippe und ihre Entstehung“; Frau Winkler kam als Referentin nach Sand in Taufers, Lüssen, Schabs, Albeins . . .

Ab dem Jahr 1982 begannen sich in etlichen Dörfern aus dem Bezirk eigene Ortsgruppen zu formieren, sodass das Einzugsgebiet der ursprünglichen Bezirksgruppe Brixen etwas kleiner und sie fortan als Ortsgruppe bezeichnet wurde.

Erwähnenswert aus dieser Zeit ist sicherlich auch die Veranstaltung der alpenländischen Adventsingens in der Kapuzinerkirche in Brixen. Insgesamt neun Mal hat Peppi Mayr gemeinsam mit seiner Tochter Mar-



Vortragsabend mit Frau Rosmarie Niederkofler Winkler am 5. Oktober 1981 in Schabs; v.li.n.re.: Alfred Eichbichler, Altprälat Konrad Lechner, Pfarrer Raimund Federer, Helmuth Michaeler, Flora Eichbichler, Peppi Mayr.

tina (heute Schriftführerin der OG Brixen) zwischen 1980 und 1995 diese Feierstunden organisiert, die von vielen Menschen aus der Stadt und der Umgebung gerne besucht worden sind.

Wenngleich es in der Stadt auch nicht gelungen ist, mehrere Menschen zur aktiven Mitarbeit im Verein zu animieren, Peppi Mayr trug das Erbe der Väter unbeirrt weiter, hielt bis zum Jahr 2009 alljährlich Krippenbaukurse ab, begleitete gerne Gruppen aus der näheren und weiteren Umgebung zum „Krippeleschaugn“ in und um Brixen und pflegte den Kontakt zum Landesverband. Für Wall- oder Krippenfahrten ließen sich in dieser Phase eher manchmal mehrere Mitglieder der Ortsgruppe begeistern.

Im Jahr 1981 erhielt Alfred Eichbichler vom Obmann des Verbandes österreichischer Krippenfreunde Dr. Ferdinand Krätzler die goldene Ehrenmedaille für besondere

Verdienste um die Krippe überreicht. Herr Krätzler begründete die Verleihung damit, dass Alfred Eichbichler sich seit 1956 für die Wiederbelebung des Krippenwesens in Südtirol eingesetzt und jahrzehntelang aktiv im österreichischen Krippenverband mitgearbeitet habe.

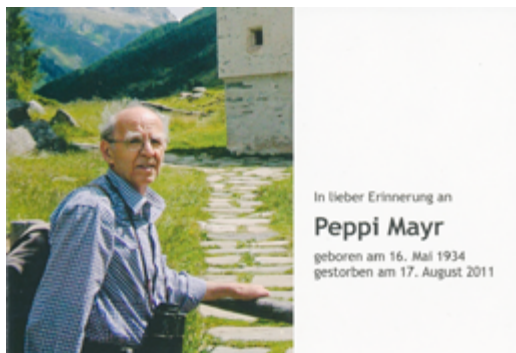
Im Jahre 2006 kam es auf Beschluss der Verbandsleitung unter den Ortsgruppen zwischen Barbian und Rodeneck zur Gründung eines ortsübergreifenden Gremiums, welches dem Gefühl der Zusammengehörigkeit untereinander bzw. der Organisation mancher Veranstaltungen dienlich sein sollte; es entstand der Bezirk Brixen. Auch hier vertrat Peppi Mayr bis kurz vor seinem Tode die OG Brixen. Das Krippenbauen selber schaffte er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr. Nach seinem Tode 2011 wirkte die Ortsgruppe verwaist, ihre Tätigkeit ruhte.

Noch einmal ein Neubeginn

Ein halbes Jahr nach dem Ableben des langjährigen Obmannes regte der Bezirk einen Neubeginn an. Altdekan Leo Munter († 2015), dem die Krippentätigkeit zeitlebens ein großes Anliegen war und der während seiner Amtszeit als Dekan in Brixen Peppi Mayr stets in freundschaftlicher Weise in seiner Krippentätigkeit begleitet hatte, unterstützte auch jetzt das Ansinnen der Wiederbelebung der Ortsgruppe. Der Bezirk lud alle Mitglieder der Ortsgruppe im Jänner 2012 ins Pfarrwidum von Brixen zu einem Treffen ein. Die Zahl der Anwesenden war zwar gering, es kristallisierte sich aber dennoch eine Arbeitsgruppe von 6 Personen heraus, welche die Wiederbelebung der Tätigkeit in der OG in die Hand nehmen wollten. Es waren dies Karl Lazzeri, Martina Mayr (Tochter von Peppi Mayr), Margareth Mussner, Paul Noflatscher, Pius Sottara und Maria Schmiedhofer. Paul Noflatscher wurde gebeten, die Leitung zu übernehmen. (Peppi Mayr war einige Jahre zuvor bei ihm zum Krippenschauen gewesen und hatte ihn eingeladen, dem Krippenverband beizutreten.)

Ein knappes Jahr später luden wir (da ich bei besagter Arbeitsgruppe dabei war, verwende ich nun die Wir-Form) alle Mitglieder der Ortsgruppe und die Bezirksleitung zum Besuch des Krippenmuseums und einem anschließenden „Hoangart“ ins Kapuzinerkloster ein. Dieses Treffen sollte einem gegenseitigen Kennenlernen und dem Gedankenaustausch über die Vereinstätigkeit dienen. Leider folgten auch diesmal nur wenige Leute der Einladung. So arbeitete unsere Kleingruppe nach eigenem besten Wissen und Gewissen weiter.

Zunächst ging es darum, einen geeigneten Raum zum Einrichten einer Werkstatt zu finden. Das Haus, in dem Peppi Mayr zum Schluss seine Krippenwerkstatt eingerichtet hatte, war baufällig geworden. Nachdem Paul Noflatscher 2013 im Jakob-Steiner-Haus in Milland fündig geworden war, traten wir der



Vereinsgemeinschaft Milland bei und erweiterten den Namen der OG auf *Brixen/Milland*.

Im Herbst 2014 konnte in der neuen Werkstatt ein erster Krippenbaukurs abgehalten werden. Seither findet – immer unter der Leitung von Paul Noflatscher – alljährlich ein Krippenbaukurs statt. Das Krippenbauen erachten wir als wichtigste Tätigkeit, um die „Krippeletradition“ lebendig zu halten. Krippenfahrten (im Dezember 2013 organisierten wir eine solche nach Tesero), „Krippeleschaugn“ in der Weihnachtszeit, die Teilnahme an Wallfahrten und Verbandstagen usw. sollen diesem Ziel ebenso dienlich sein und außerdem dazu beitragen, dass wir uns als Ortsgruppe mit anderen Krippenfreunden aus Süd- und Nordtirol verbunden fühlen.

Im Mai 2017 beriefen wir eine 1. Jahreshauptversammlung ein. Trotz geringer Teilnehmerzahl konnte nun offiziell ein Ausschuss gewählt werden. Ihm gehören nun Paul Noflatscher (Obmann), Pius Sottara (Obmannstellvertreter), Martina Mayr (Schriftführerin), Margareth Mussner (Kassierin) und Richard Mitterrutzner (Werkstattwart) an.

Heute zählt unsere Ortsgruppe 49 Mitglieder; die meisten sind in Brixen/Milland wohnhaft, 5 in Vahrn, 3 in St. Andrä, jeweils 2 in Albeins, Feldthurns und Sterzing, 1 in Elvas, 1 in Lüssen.

Martina Mayr

25 Jahre Krippenbau in Steinhaus

Im Jahre 1994 entstand im KVV Ortsausschuss von Steinhaus – auf Initiative von Erich Treyer – die Idee, einen Krippenbaukurs zu veranstalten. Obwohl noch keine Werkstatt und nur bescheidenes Werkzeug vorhanden war, wurde in einer privaten Stube der erste Krippenbaukurs abgehalten. Für weitere Kurse bekamen wir in den folgenden zwei Jahren einen Raum im eiskalten „Kornkasten“ (heute Bergbaumuseum).

Aufgrund des regen Interesses gründeten wir 1997 die Ortsgruppe Steinhaus mit Beitritt in den Verband der Krippenfreunde Südtirols. Die Gründungsmitglieder waren: Pfarrer Gottfried Kaser, Agnes und Erich Treyer, Andreas Hofer, Heidi Innerbichler, Lydia Lempfrecher und Walter Oberhollenzer. Mit der Unterstützung des Verbandes, im Besonderen durch die Geschäftsführerin Frau Margarete Andergassen wurde die Abhaltung von Krippenbaukursen wesentlich einfacher. Bei einem von Frau Elisabeth Pichler geleiteten Kursleiterlehrgang in Bozen nahmen Andreas Hofer und Erich Treyer teil, um dann ihre neuen Kenntnisse im Krippenbau zu Hause weiterzugeben. 1997 und 1998 fanden die Kurse in einem kalten Raum der „Alten Volksschule“ statt.

1999 begann der Umbau bzw. die Sanierung dieses Hauses, inzwischen durften wir zwei Jahre lang den geheizten Keller der neuen Grundschule für die Kurse benützen. Nach der erfolgreichen Sanierung konnten wir den geheizten Kellerraum beziehen, wofür der Leitung der „Alten Volksschule“ und der Gemeindeverwaltung ein großer Dank gebührt. 2001 und 2002 boten wir neben Kursen für Erwachsene auch Kinderkurse an. Wir sind auch heute noch dort tätig und fühlen uns sehr wohl.

Die Jahre 2003 und 2004 waren ausgefüllt mit unserem Gemeinschaftsprojekt: 21



Ein Ausschnitt aus unseren 5 Jahreskrippen



Krippenbaukurs 2005 – Hintergrund Toni Walder

unserer Vereinsmitglieder bauten die „Fünf Jahreskrippen“ mit den Szenen Maria Verkündigung, Geburt Jesu, Flucht nach Ägypten, Taufe Jesu und die Kreuzigung. Diese Krippen sind jetzt Eigentum des Vereins. Von 2005 bis 2015 wurde die Nachfrage zum Krippenbauen immer stärker, Kurse für Schüler und Erwachsene waren jedes Jahr eine Selbstverständlichkeit.

Die Dorfkrrippe von Steinhaus entstand 2011 als Gemeinschaftswerk und wird vor der Maria Loreto-Kirche aufgestellt. Die Figuren, nach den Vorlagen des Brunecker Künstlers Josef Bachlechner, wurden in liebevoller Kleinarbeit als Intarsien aus Altholz auf Holzplatten geleimt und ausgeschnitten.

Die Aktion „Is Täl dra Kostnkrippile“ im Jahre 2012 war eine weitere Gemeinschaftsarbeit und zusammen mit den Krippenfreunden von St. Johann sowie dem Museum MARANATHA ein tolles Erlebnis. Der gesamte, beträchtliche Reingewinn kam einem guten Zweck zugute. Für uns Krippenfreunde war es jedes Jahr ein Anliegen, für Hilfsprojekte zu spenden.

Zur Förderung der Gemeinschaft untereinander wurde im Sommer je nach Wetterlage auf verschiedenen Ahrntaler Almen eine Grillparty mit Wurzelsammeln veranstaltet.

Der Krippenbaukurs 2016 fiel aus, dafür war das Jahr 2017 intensiver und sehr erfolgreich. Ein Kurs für Erwachsene, ein weiterer mit Schülern - als Wahlfach - und die wiederum gut besuchte Ausstellung in der „Alten Volksschule“ waren unsere Haupttätigkeiten. Im Laufe des heurigen Jahres restaurierten die Ausschussmitglieder Krippen aus Kursen der vergangenen 25 Jahre.

Vielen Familien bereiteten wir eine Freude, wenn sie bei unseren Kursen selbst eine Tiroler oder eine orientalische Weihnachts-



Krippenbaukurs 2014 - Hintergrund Alfred Dantone

krippe bauen konnten. Für die Zukunft hat sich unser Verein der Krippenfreunde weiterhin das Ziel gesetzt: „In jeder Stube eine Krippe!“

Erich Treyer, Obmann

Ein Hinweis: Im Rahmen des 39. Verbandstages am Sonntag, den 13. Jänner wird in der „Alten Schule“ eine Ausstellung mit Krippen aus „25 Jahre Krippenbau in Steinhaus“ gezeigt. Das Programm mit Fahrplan zum Verbandstag siehe auf Seite 54!



Der neue Ausschuss der KF Steinhaus: v.l.n.r.: Stephan Astner, Hannes Spechtenhauser, Bernhard Marcher, Emil Weger, Erich Treyer (Obmann), Walter Rauchenbichler

Leifers / Laives

Im ersten Halbjahr traf sich der Vorstand der Leiferer Krippenfreunde zu fünf Sitzungen. Am 23.03.2018 fand die Vollversammlung im Pfarrheim von Leifers statt, mit Rückblick und Erläuterung der Vorschau auf die Vereinstätigkeiten des heurigen Jahres. Auch einige neue Ideen und interessante Vorschläge wurden von den Mitgliedern eingebracht.

Fahrt ins Pustertal zum Krippenschauen

Im April fand der schon zur Tradition gewordene Ausflug statt, der uns dieses Jahr ins Pustertal führte. Über zwanzig Teilnehmer aus dem Unterland, Überetsch und Bozen mit Umgebung folgten der Einladung. Als Erstes stand die Besichtigung des Krippenmuseums Maranatha in Luttach mit Führung der zwei Gruppen in der jeweiligen Sprache auf dem Programm. Der Rundgang endete in der Stube, wo wir zu einem Gläschen beisammen saßen. Der Museumsführer spielte einige Stücke auf seiner „Steirischen“ und wer wollte, konnte das Tanzbein schwingen. Gut gelaunt und voller Dankbarkeit verabschiedeten wir uns und fuhren nach St. Lorenzen zum gemeinsamen Mittagessen. Am Nachmittag ging es dann weiter in Richtung St. Martin oberhalb von St. Lorenzen zum Krippenbaumeister Herrn Renato Valle. Seine Frau Waltraud und er begrüßten uns recht herzlich und führten uns durch ihr bescheidenes, jedoch sehr interessantes und sehenswertes Krippenmuseum. Im Gespräch erfuhr man wieder einige Neuigkeiten übers Krippenbauen und über die Entstehung der einzelnen Exemplare. Auch fürs leibliche Wohl sorgten sie mit Selbstgemachtem. Ein großes Kompliment an Renato und seine Frau fürs tolle Krippenmuseum und eine aufrichtige Vergelt's Gott für die herzliche Aufnahme. Mit sehr vielen positiven Eindrücken verabschiedeten wir uns. Nach

einem kurzen Abstecher zum Wallfahrtsort Maria Saalen samt einer kurzen Andacht mit Marienliedern ging es gegen Abend wieder in Richtung Bozen und Unterland. Die Rückfahrt wurde mit Liedern und Witzen verkürzt. Auch der heurige Ausflug war wieder ein sehr gelungener Tag und alle freuen sich darauf, im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein.

An der Landeswallfahrt des Verbandes im Juni nach Marienberg nahmen auch einige Mitglieder der Ortsgruppe Leifers teil. Es war eine sehr gelungene Wallfahrt mit herrlichem Wetter und einer tollen Gruppe. Ein großes Danke den Organisatoren und allen Helfern für den erlebten Tag.

Für die Advents- und Weihnachtszeit steht wieder einiges auf dem Programm: der Krippenweg in den Dorfstraßen von Leifers und die Krippenausstellung im Seniorenzentrum des Pfarrheimes. Näheres dazu unter „Termine der Ausstellungen in Südtirol“. Dazu laden die Leiferer Krippenfreunde alle „Krippeler“ und Interessierten aus dem ganzen Land herzlich ein.

Nella prima metà dell'anno il direttivo si è incontrato per cinque riunioni. Il 23/03/2018 ha avuto luogo l'assemblea ordinaria nel Pfarrheim di Laives, nella quale è stata illustrata la retrospettiva e la previsione delle attività dell'associazione. Anche un paio di nuove idee e proposte interessanti sono stati presentati dai soci.

La gita in Val Pusteria

In aprile è stata organizzato la gita, ormai diventata tradizione, che quest'anno ci ha portato in Val Pusteria e Valle Aurina. Una ventina di partecipanti (della zona Bassa Atesina, Oltradige e dintorni di Bolzano) hanno seguito l'invito. Il primo punto del programma è stata la visita del museo dei presepi Maranatha a Luttago in Valle Aurina con guida di due gruppi nelle varie lingue. Di seguito ci si è trovati nella



Vor dem Museum „Maranatha“ – Davanti al museo „Maranatha“

“Stube” per un bicchierino. Contemporaneamente la guida del museo ha suonato un paio di canzoni con la sua armonica e chi voleva ha potuto ballare. Caricati di buon umore e una grande riconoscenza ci si salutava e si è andati verso S. Lorenzo per il pranzo.

Di pomeriggio si è andati in direzione S. Martino, al di sopra di S. Lorenzo, dal maestro di costruzione di presepi sig. Renato Valle. Sua moglie Waltraud e lui ci hanno dato un caloroso benvenuto e ci hanno guidato nel loro museo dei presepi modesto, però molto interessante. Nella conversazione si è venuti a sapere novità della costruzione dei presepi e sul sorgere dei singoli presepi. Inoltre ci hanno offerto dolci e bevande fatte in casa. Un grande complimento a Renato e sua moglie per il fantastico museo dei presepi, un grande grazie per l'accoglienza affettuosa. Con molti impressioni positivi ci si è salutati. Dopo un passaggio al luogo di pellegrinaggio “Maria Saalen” con canzoni di Maria, si è ritornati verso sera in direzione

Bolzano e Bassa Atesina. Al ritorno sono stati cantati canzoni e raccontate barzellette. Anche la gita di quest'anno è stata una giornata molto riuscita e si è già pronti a partecipare alla gita del prossimo anno.

Al pellegrinaggio del „Landesverband der Krippenfreunde Südtirols“ il 16. giugno a Marienberg hanno partecipato alcuni soci del gruppo di Laives. È stato un pellegrinaggio organizzato molto bene con un tempo bellissimo ed un bel gruppo. Un grande ringraziamento agli organizzatori ed aiutanti per la bella giornata.

Per il periodo d'avvento e di natale abbiamo già parecchio in programma. Il sentiero dei presepi e la mostra dei presepi nel centro Anziani nel „Pfarrheim“ di Laives. I dati precisi troviamo nel articolo „Termine der Ausstellungen in Südtirol“. Gli amici dei Presepi Laives invitano tutti i soci dei gruppi dell'Alto Adige ed interessati.

Die Leiferer Krippenfreunde
Gli Amici dei Presepi Laives

Mühlbach

Rückblickend auf unsere Tätigkeit ist das langjährige Wirken des erfahrenen und begeisterten Krippenbauers Alois Daporta ein wichtiger Teil davon. In seinem langen bisherigen Schaffen erstellte er mehr als 300 Krippen, zum Großteil bei Kursen.

Besonders die Kurse mit den Schülern des Herz-Jesu-Instituts in Mühlbach geschahen unter seiner Anleitung. Insgesamt entstanden etwa 90 Krippen. Die Schüler waren mit Leib und Seele dabei, das gemeinsame Basteln bereitete ihnen viel Freude.

Als dann in der Weihnachtszeit die fertigen Krippen ausgestellt und anschließend in die Familien gebracht wurden, war dies ein besonderes Erlebnis für die jungen Kursteilnehmer. Sie brachten weihnachtliche Gedanken mit nach Hause, um so die besinnliche Zeit in den Herzen wachzurufen. Für die Familien stellte dann das neue „Krippele“ etwas Besonderes dar. Wenn auch die Arbeit mit den Schülern nicht immer einfach und oft auch anstrengend war, so möchte der erfahrene Krippenbauer diese Zeit mit den Kursen für die Schüler des Klosters nicht missen.

Bei der Sitzung am 5. April 2018 teilte uns Herr Daporta mit, dass er aus gesundheitlichen Gründen vom Ausschuss zurücktritt und somit auch das Amt des Kassiers niederlegt. Inzwischen übernimmt Konrad Überbacher diese Aufgabe provisorisch, bis sich eine neue Person dazu bereit erklärt.

Alois Daporta ist seit der Gründung des Verbandes der Krippenfreunde Südtirols im Jahre 1979 als Mitglied eingetragen. Im Jahre 1983 gründete er mit weiteren Interessierten die Ortsgruppe Mühlbach. Er übernahm das Amt des Geschäftsführers und später auch jenes des Obmanns. Ein besonderer Höhepunkt in seiner langjährigen Tätigkeit im Ausschuss war die Planung und der Bau der heutigen Kirchenkrippe in den Jahren 1984-1985. Die Krippe im heimatlichen Stil



Alois Daporta als Krippenbau-Lehrer

mit ortsbezogenen Motiven ist mit „Lechner-Figuren“ ausgestattet, als Krippenstall dient die Nachbildung der „Floriani-Kapelle“. Ein weiterer Höhepunkt war die Organisation des 11. Verbandstages im Jahre 1991 in Mühlbach. Darüber hinaus pflegte er zahlreiche Kontakte mit Krippenfreunden im In- und Ausland.

Die Ortsgruppe Mühlbach möchte sich recht herzlich für seine 40 aktiven Jahre an Tätigkeit mit einem großen Vergelt's Gott bedanken. Mit seinem Wirken hat er maßgeblich zur Belebung des Krippenwesens im Ort und darüber hinaus beigetragen.

Konrad Überbacher, Schriftführer

Klausen



Gute Zusammenarbeit von Walter, Erna, Lydia, Toni, Franz, Luise und Hans (von li.)

Jede Ortsgruppe ist auch bestrebt, für ihre Vereinstätigkeit eine solide finanzielle Basis herzustellen. Eine Gelegenheit zur Aufbesserung unserer Kassa ergab sich bei der Ausschuss-Sitzung am 27. Februar 2018. Anlässlich des Klausner Seniorentheater-Festivals vom 24. – 26. Mai übernahmen wir die Verpflegung. Drei Tage lang durften wir kochen und grillen, zum Abschluss wurde sogar noch ein kleiner „Ball“ organisiert. Dank des guten Zusammenhalts im Verein gelang es uns, alle Schauspieler und Zuschauer zu friedeln zu stellen.

In unserer Pfarrkirche wurde schon seit vielen Jahren keine Weihnachtskrippe mehr aufgestellt, weil eben keine vorhanden war. Unser neuer Dekan Georg Martin war sehr erfreut, als ihm unser Obmann Walter Untermaier den Vorschlag machte, eine neue Krippe zu bauen. Bereits im Frühjahr ging Walter ans Werk, mit Hilfe von Toni Walder entstand ein orientalischer Krippenberg. Auf regen Zuspruch stieß die Finanzierung der Figuren durch Klausner Bürger und durch einige Mitglieder unseres Vereins. Die passenden Figuren fertigte die Fa. HEIDE in Pontives. Die feierliche Segnung findet am Samstag, dem 1. Dezember 2018 bei der Abendmesse statt.

Lydia Oberrauch

Villnöss

Erfolg mit Kinderkurs

Im Herbst 2017 unterbreiteten die Krippenfreunde der Schulleitung von Villnöss den Vorschlag, für die Kinder der 4. und 5. Klasse einen Krippenbaukurs zu organisieren. Diese Einladung wurde sehr erfreut angenommen und so plante die Schulleitung den Kurs als Wahlfach für die beiden Klassen.

Voller Neugierde und Spannung meldeten sich 4 Buben und 4 Mädchen für dieses besondere Projekt. Der Kurs fand in der



Freude bei Schülern und Kursleitern; links Max Delueg und hinten rechts Emil Raifer



Einige der Schülerarbeiten

vereinseigenen Werkstatt im Pfarrheim unter der Leitung der erfahrenen Experten Max Delueg und Emil Raifer statt. Sie nahmen sich an sechs aufeinanderfolgenden Montagen die Zeit für die jungen Handwerker unter Aufsicht der Lehrerin Martina Schatzer. Es wurde gesägt, geschliffen, gespachtelt, gemauert, gemalt und auch ordentlich geschwitzt, bis die Krippen fertig waren. Alle waren mit so großem Eifer dabei, dass man sich kaum eine Pause gönnte.

Am 3. Adventsonntag, dem 17. Dezember 2017, wurden die Kunstwerke ausgestellt und von Pfarrer Paul Faller feierlich gesegnet. Die jungen Krippenbauer zeigten sich voll Freude und Stolz. Da das Projekt von der Dorfgemeinschaft so positiv aufgenommen wurde, beschloss der Krippenverein, die Kinderkurse in dieser Form alle zwei Jahre anzubieten.

Für das heurige Jahr ist wieder ein Kurs für Erwachsene geplant. Der Termin zur anschließenden Ausstellung, zu der wir herzlich einladen, wird noch rechtzeitig mitgeteilt.

Max Delueg, Obmann



Max Delueg beim Meisterkurs

Gratulation zum „Krippenbaumeister“

Um den Anforderungen zum Kursleiter bei unseren Kursen gewachsen zu sein, bildete sich unser Obmann Max Delueg ständig fort. Von 2015 bis 2018 besuchte er jährlich jeweils eine Woche lang die vorgeschriebenen Kurse zum Krippenbaumeister in der Krippenbauschule Wenns im Pitztal/Tirol unter der Leitung von Peter Riml und Heini Sorko.

Neben Krippenbauern aus ganz Österreich nahmen zwei Südtiroler an diesen Kursen teil, außer Max auch Heinz Erardi aus Feldthurns. Am 2. Juni fand die Abschlussprüfung im Gasthof „Stangl“ in Thaur statt. Bei der anschließenden Meisterfeier wurden den frischgebackenen Krippenbaumeistern die Diplome überreicht.

Wir gratulieren von ganzem Herzen unserem Obmann Max Delueg zum erworbenen Titel „Krippenbaumeister“.

Im Frühsommer besuchte Max noch eine Woche lang den Spezialisierungskurs für „Diorama- Krippen“ in Farmeta bei Modena, organisiert von Peter Riml, Leiter der Krippenbauschule Wenns. Diesen Kurs leiteten Antonio Pigozzi und Nicolo Celegato.

Bruneck

Unsere diesjährige Krippenwanderung führte uns am 23. Juni 2018 nach Vals. Mit der Umlaufbahn erreichten wir die Bergstation Jochtal auf 2006 Metern. Die gemütliche Wanderung mit Blick auf ein Meer von Alpenrosen führte uns in Richtung „Ochsenboden“ zur Kuppe des „Steiner Mandl“ auf 2117 Metern. Die Panoramaplatzform ermöglichte uns einen 360° Grad-Rundblick. Aufgrund des schönen Wetters hatten wir eine ausgezeichnete Fernsicht von den Dolomiten bis hin zu den Öztaler Alpen. Das Mittagessen genossen wir im Bergrestaurant Jochtal, welches im Jahre 2016 zur schönsten Skihütte Südtirols gewählt worden war.

Dieses gemeinsame Beisammensein war unser Abschluss des alten - und gleichzeitig der Beginn des neuen Tätigkeitsjahres 2018/2019. Die Organisation und die Führung übernahm unser Obmann Hermann Feichter – herzlichen Dank dafür!



Brunecker Krippenfreunde unterm Gipfelkreuz des „Stoanermandl“

In den Monaten September – Oktober 2018 werden wiederum Krippenbaukurse mit unseren Krippenbauleitern Hermann Feichter und Ambros Steurer organisiert.

Der Auf- und Abbau der Weihnachts-Kirchenkrippe in der Kapuzinerkirche und der Aufsichtsdienst bei der Krippenausstellung im Ursulinenkloster während der Weihnachtszeit sind schon zur Tradition geworden. Am 08. und 09. Dezember 2018 organisieren wir zusammen mit den Ortsgruppen des Bezirkes Bruneck eine Bezirkskrippenausstellung in der Alten Turnhalle am Rathausplatz in Bruneck. Die Eröffnung mit der Segnung der Krippen findet am 08.12.2018 um 10.00 Uhr statt, die Öffnungszeiten an beiden Tagen sind von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Krippenfreunde von Bruneck möchten sich an dieser Stelle jetzt schon bei den verschiedenen Ortsgruppen des Bezirkes für die Mithilfe bedanken.

Raimund Pescolderung

Montal-St. Lorenzen

Unsere Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung der Krippenfreunde Montal-St.Lorenzen am 07.01.2018 folgten fast 40 Mitglieder der Einladung in die Gewölberäume des Camping-Wildberg. Der Obmann Renato Valle hieß zusammen mit den Gastgebern Martina und Hannes Steinkasserer auch die Krippenfreunde, den Bürgermeister Martin Ausserdorfer, Kulturreferentin Pauline Leimegger und als Vertretung der Raika Luise Eppacher herzlich willkommen.

Inzwischen zählt unser Verein 83 Mitglieder, das jüngste ist 7 Jahre alt. Der Bürgermeister dankte in seinen Grußworten allen Krippenfreunden für ihren Einsatz und besonders den Kursleitern für die Weitergabe des handwerklichen Geschicks an Groß und Klein. Auch heuer konnte unser Obmann

Renato 3 Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue auszeichnen: Maria Rigo - 25 Jahre, Hedwig Oberegelsbacher - 15 Jahre und Vigil Maneschg -15 Jahre.

Neuwahlen des Ausschusses waren angesagt und der Bürgermeister schlug vor, sie mit Handaufheben durchzuführen. Alle Ausschussmitglieder stellten sich wieder für eine weitere Periode zur Verfügung und wurden einstimmig wieder gewählt - ein Dank an den neuen und „alten“ Ausschuss. Die kräftige Marende mit der musikalischen Umrahmung der Geschwister Falkensteiner ließen sich alle gut schmecken und bei einem „Karterle“ klang der gemütliche Nachmittag aus.

Weitere Tätigkeiten der „Krippeler“

Auf Initiative unseres Krippenvereins wurden im Jänner die alten Bretterfiguren der Lorenzner Weihnachtskrippe und der Verkündigungsgruppe von der gelernten Restauratorin Sandra Graber Seyr gereinigt und ausgebessert. Unser Verein hat es sich zur Pflicht gemacht, alljährlich die Weihnachtskrippe und das Ostergrab aufzustellen. Anfang April beteiligten sich einige Krippenfreunde bei der jährlichen Dorfreinigung.

Ende Februar und Anfang März wurden ein Geländebaukurs und ein Botanikkurs unter der Leitung vom Lienzer Krippenschulleiter Sorko Heinrich und von Valle Renato abgehalten. Außerdem leitete Renato Valle im April einen Led-Kurs in Rabland und Anfang September fand auch noch ein Hintergrundmalkurs mit Riml Peter in der Werkstatt von Montal statt.

Am 02.06.2018 trafen sich die Krippenfreunde Montal-St.Lorenzen bei der Familie Sieder Johann „Tscho“ in Pflaurenz zu einer gemütlichen Grillfeier. Der Gastgeber „Hons“ sorgte für das leibliche Wohl als Grillmeister und Obmann Renato Valle kümmerte sich um die Getränke. Als Nachtsch hatten die Krippenfreundinnen selbstgebackene Kuchen mitgebracht, die sich jeder munden ließ. Für



Unsere Krippenbauer als „Restauratoren“ der Michelsburg und der Sonnenburg: von links: Walter und Alfred Dantone, Sebastian Lechner, Albert Gasser, Johann Sieder

die musikalische Unterhaltung sorgte unser Enneberger Mitglied Pasquale Kastlunger mit seiner Ziehharmonika.

Zum 200-jährigen Jubiläum der Musikkapelle St.Lorenzen ersuchte der verantwortliche Organisator Anton Erlacher die Krippenfreunde, beim großen Umzug mitzuwirken. Außerdem trat er mit der Bitte an den Ausschuss der „Krippila“ heran, die bestehenden – schon in die Jahre gekommenen - Nachbildungen der Michelsburg und der Sonnenburg zu restaurieren.

Gesagt – getan! Sebastian Lechner, Johann Sieder, Walter und Alfred Dantone, Albert Gasser und Renato Valle machten sich an die Arbeit und ließen die Burgen schlussendlich in neuem Glanz erstrahlen. In vielen freiwilligen Stunden und mit viel Geschick und Geduld wurden sie teilweise auseinander genommen, neue Teile gefertigt, gestrichen und bemalt, fachmännisch zusammengesetzt, bis Stauden und Bäumchen die gelungenen Werke vollendeten.

Am Sonntag, 05. August, nahmen die beiden Prachtstücke mit den Umzugswagen am großen Fest teil, das Resultat konnte sich sehen lassen und wurde von den Festbesuchern dementsprechend gelobt.

Beim Umzug nahm auch der Festwagen der Krippenfreunde teil – Sebastian Lechner und Walter Dantone schnitzten Krippenfiguren, Albert Ludwig Gasser baute zusammen mit unserem jüngsten Mitglied Markus Grünbacher an einer Krippe. Der Festwagen wurde von einem Oldtimertraktor gezogen; Johann Sieder sollte das Gefährt lenken, konnte aber aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen, sodass der Obmann einspringen musste.

Monika Grünbacher, Schriftführerin

WIR GRATULIEREN

Am 07.Juli 2018 gaben sich unsere Schriftführerin Monika Grünbacher und Alexander Wolfsgruber in der Wallfahrtskirche von Maria Saalen das Jawort – wir Krippenfreunde wünschen ihnen alles Gute für ihr gemeinsames Leben.

Obmann Renato Valle

**EINLADUNG ZUR KRIPPENFAHRT
der Krippenfreunde Montal-St. Lorenzen
nach Castelgomberto und Jesolo am
05./06.JÄNNER 2019, Programm siehe
Seite 48.**

Niederdorf

Der inzwischen zur Tradition gewordene Krippenbaukurs der Krippenfreunde Niederdorf erfreut sich großer Beliebtheit. An 14 Herbstabenden sägten, schnitzten, klebten und pinselten die Teilnehmer wieder unter der Leitung von Philipp Irenberger, was das Zeug hielt. Das Endergebnis kann sich alle mal sehen lassen: vier echte Unikate, in die die vier Teilnehmer jede Menge handwerkliches Geschick, unermüdliche Geduld und viel Zeit investiert haben. Entstanden sind dabei drei wunderschöne Tiroler Krippen und eine orientalische Krippe, auf die die Krippenbauer wirklich stolz sein können.

Kinderkurs in Niederdorf

Mit genauso viel Enthusiasmus wie in den letzten Jahren wurde auch 2017 wieder der Kinderkrippenbaukurs mit Grundschulkindern aus Niederdorf abgehalten. Unter der Anleitung der Krippenfreunde schufen die 14 Kinder samt Lehrerin Elisabeth Troger ganz besondere Schmuckstücke mit viel Liebe zum Detail. Sichtlich erfreut zeigten sich die Kinder, als sie ihre erste eigene Krippe in den Händen hielten und bestätigten: „Der Eifer und Fleiß haben sich gelohnt...“



Kurs für Erwachsene 2017 – Fleißige Hände beim Krippenbaukurs

Im Rahmen des Rorateamtes am 9. Dezember wurden die 19 gelungenen Werke – von Erwachsenen und Kindern – in der Pfarrkirche von Herrn Dekan Andreas Seehauser gesegnet. Anschließend konnten alle Teilnehmer die eigene Krippe für das Weihnachtsfest mit nach Hause nehmen.

Barbara Obersteiner

Toblach

Unser heurige Tätigkeit begann am 27. Februar 2018 mit dem Krippenbaukurs für fünf Personen unter der Leitung von Martin Comploj und Erich Mutschlechner. Nach der Sommerpause werden diese Krippen im Laufe des Herbstes fertiggestellt.



Kinderkurs 2017 mit den Grundschulern



Krippe eines Kurses mit Schülern

Zur Vollversammlung trafen sich die Toblacher Krippenfreunde am 2. März 2018, zur Rückschau auf das vergangene und zur Vorschau auf das heurige Arbeitsjahr. In der Fastenzeit wurde von uns in der Pfarrkirche eine Kreuzwegandacht gestaltet.

In der Woche vor dem Palmsonntag stellten wir das neu renovierte Ostergrab in der Auferstehungskapelle zusammen mit einigen freiwilligen Helfern auf. Es wurde bis zum Weißen Sonntag von zahlreichen Menschen besucht. Auf vielfältige Weise brachten sie ihre Freude über dieses gelungene Werk zum Ausdruck.

Einen Kurs etwas anderer Art organisierte unser Krippenverein Ende Mai. Schon seit einiger Zeit beschäftigte uns der Gedanke zur Anfertigung von „Transparenten“ für die Beleuchtung der Fenster am Abend des Herz-Jesu-Sonntags. Unser Ziel war es, die Bevölkerung von Toblach verstärkt für diesen „alten“ Brauch zu gewinnen. Nachdem die notwendigen Utensilien bereitgestellt waren, trafen sich mehrere Personen im Pfarrheim zur Anfertigung der sogenannten „Fensterbilder“ unter der Mithilfe der Krippenfreunde.

Am Abend des Herz-Jesu-Sonntags konnte man bei einem Rundgang durch das Dorf die beleuchteten Bilder an mehreren Häusern besichtigen. Diese Aktion fand so großen Anklang, dass sich an den folgenden Tagen mehrere Personen bei uns meldeten und ihr Interesse für die Teilnahme an einem

weiteren Kurs zur Transparente-Anfertigung bekundeten. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Pfarrei Toblach, besonders bei Herrn Pfarrer Josef Gschnitzer, für die Bereitstellung des Pfarrheimes herzlich bedanken.

Krippenfreunde Toblach

Rabland-Partschins

Kurs für LED-Beleuchtung in Rabland

Am 14. April 2018 fand im Vereinslokal der Krippenfreunde Rabland-Partschins ein Kurs für LED-Beleuchtung unter der Leitung von Renato Valle statt. Acht Krippenbauer aus den Ortsgruppen des Vinschgaus nahmen daran teil.

Renato, der diesen gut organisierten Kurs auch entsprechend vorbereitet hatte, eröffnete diesen Tageskurs mit einem theoretischen Teil, dem dann der praktische Teil folgte. Alle Teilnehmer waren voll begeistert: sie löteten und verzinkten unter dem geschulten Blick und den Anleitungen des Kursleiters.

Die Arbeit ging flott voran, nach einigen Stunden hatten alle Teilnehmer das vorgegebene Pensum erreicht. Jeder konnte zufrieden feststellen, dass eine optimale Beleuchtung unsere Krippen noch besser zur Geltung bringen kann.

Einen herzlichen Dank an Renato und an alle teilnehmenden und vor allem fleißigen Krippenbauer für den gelungenen Tag!

Stefan Grumser



Neues lernen, um etwas weiterzugeben

Blick über die Grenzen

Tiroler Krippenwallfahrt 2018 in Seefeld



Ein würdiger Rahmen zur Feldmesse am „Pfarrerbichl“

„Wenn die Krippeler eine Wallfahrt machen, dann sind sie auf dem Weg zum Mittelpunkt einer jeden Krippe.“ Mit diesen Worten begann die Predigt des Diakons der Tiroler Krippenfreunde Klotz Roman bei der Tiroler Landes-Krippenwallfahrt am 24. Juni 2018 in Seefeld – wie wahr! Der Herrgott belohnte die Veranstalter und alle Teilnehmer mit einem Traumwetter.

Vor dem Seekirchl, der Wallfahrt zum hl. Kreuz, erläuterte Jakob Lindner die Legende zur Entstehung dieses Wallfahrtsortes. Dann ging es – angeführt von 4 Fahnen - hinauf zum Pfarrerbichl, wo nach den Begrüßungsworten des Krippenvereines Seefeld, des Obmannes des Tiroler Landeskrippenverbandes und des Bürgermeisters von Seefeld von Pfarrer Mateusz und Diakon Roman Klotz der Festgottesdienst zelebriert wurde. Begleitet von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Seefeld und einer großen Anzahl von Ministranten

war das ein ganz besonderer Rahmen für diese Wallfahrt.

In seiner Predigt sagte Diakon Roman Klotz auch „Wenn wir zu IHM aufschauen wollen, müssen wir uns hinunterbeugen oder niederknien, um ihm in die Augen schauen zu können. Wenn wir IHM begegnen wollen, müssen wir heruntersteigen von unseren hohen Positionen, damit wir mit IHM auf Augenhöhe sind. Wir müssen unsere Herzen öffnen, um IHM zu begegnen, um uns auf IHN einlassen zu können. Beim Bau einer Krippe müssen wir uns immer wieder mit dieser Botschaft und Materie auseinandersetzen. Krippenbauen ist lebendiges Evangelium, lebendige Frohbotschaft, lebendige Menschwerdung Gottes in uns und unserer Umgebung.“

Nach der Messe ging es hinunter in die Pfarrkirche St. Oswald, eine Wallfahrtskirche zum Hl. Blut. Hier fand eine kurze Einführung in die Legende rund um Ritter



Unsere Verbandsfahne war zum ersten Mal in Tirol dabei; links die Tiroler Verbandsfahne, rechts jene von Silz und Sölden-Gurgl



Fähnrich Heini Töll mit Paul Noflatscher, Heinz Erardi, Walter Untermarzonner, Lois Faistnauer

Oswald Milser und das Hostienwunder statt. Diese „Zeichen“ konnten dann auch besichtigt werden. Anschließend wanderten wir zur „Sportalm“, um uns zu stärken und einen gemütlichen „Krippeler-Hoangert“ zu führen. Über 250 Teilnehmer wurden bestens verköstigt und es ergaben sich viele nette Begegnungen.

Dem Krippenverein Seefeld ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ für die großartige Organisation und diesen unvergesslichen Tag – daran erinnert auch ein ganz liebevoll

gebasteltes Geschenk! Zum 30-Jahr Jubiläum herzliche Gratulation!

*Maria Achhorner,
Verbandsschriftführerin*

Anmerkung: An dieser Wallfahrt nahm zum ersten Mal auch die Südtiroler Verbandsfahne mit Fähnrich Heini Töll und vier weiteren Krippenfreunden aus dem Bezirk Brixen teil. Sie waren von diesem Tag sehr beeindruckt und möchten sich auf diesem Wege nochmals für die freundliche Aufnahme in Seefeld bedanken.

Neue Krippenbaumeister in Südtirol

Zu den 10 neuen Krippenbaumeistern, denen am 2. Juni 2018 bei der Meisterfeier im Gasthof „Stangl“ in Thaur die Urkunde mit Abzeichen überreicht wurde, gehörten auch zwei Südtiroler. Heinz Erardi aus Feldthurns und Max Delueg aus Villnöß schafften nach

vier Jahren intensiver Ausbildung in der Krippenbauschule Peter Riml in Wenns den Abschluss zum Österreichischen Krippenbaumeister.

Beide sind seit Jahren schon begeisterte Krippenbauer; bei örtlichen Ausstellungen



Die neuen Krippenbaumeister mit Lehrern und Organisatoren der Meisterfeier; von links: Alois Aufschnaiter, Max Delueg, Heinz Erardi (7. von links); Landesobmann Oswald Gapp (12. von links); Verbandsvorsitzender Klaus Gspan; die Kursleiter Peter Riml und Heini Sorko (ganz rechts)

und bei jenen des Bezirkes überraschten sie öfters mit neuen Krippen-Ideen. Seit 2011 besuchten sie auch die in den Bezirk Brixen und Bruneck unter den Kursleitern Günther Reinalter, Heini Sorko, Renato Valle und Martin Comploj angebotenen Fortbildungskurse.

Nebenbei sind sie als Obmänner und Kursleiter im heimatlichen Krippenverein aktiv. Für die Zukunft haben sie sich folgendes Ziel gesetzt: **„Ausbildungskurse zu leiten, um mit möglichst einfachen Materialien das Krippenbauen in neuen Techniken zu vermitteln.“**

In diesem Sinne soll das Ausbildungsprogramm im Verband der Krippenfreunde Südtirols gestaltet werden. Leider ist die Verbandswerkstatt, untergebracht im alten und baufälligen Stadel des Klosters Muri-Gries, nicht mehr benutzbar. Als Alternative kann man vorläufig in einige der Werkstätten im Bezirk Brixen und Bruneck ausweichen. Ausbildungskurse für acht bis zehn Teilnehmer können dort gut untergebracht werden.

Bei der sehr gut besuchten Meisterfeier in Thaur haben Heinz und Max auch die Übergabe der Urkunden mit Abzeichen an



Heimatliche Krippe von Max Delueg, Hintergrund von Peter Riml, Wenns



Tempelkrippe von Heinz Erardi, Hintergrund ebenfalls von Peter Riml

22 neue „Tiroler Landeskrippen-Moaster“ miterlebt. Ihre bisherigen Erfahrungen und das Bestreben, sich ständig weiterzubilden, geben ihnen den Anreiz, die restlichen Kurse zu absolvieren, um die erforderliche Min-

destzahl von 100 Bewertungspunkten für den „Moaster“ im Laufe der nächsten Jahre zu erreichen.

Alois Faistnauer

103. Landeskrippentag in Wattens am 18. November 2018

Programm:

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Marienkirche in Wattens, mit der Rettenberger Sängerrunde
11.30 Uhr: Besichtigung des Wattener Dorfmuseums, mit Krippenausstellung im 2. Stock
12.30 Uhr: Mittagessen im Gasthof Goldener Adler im Wattens, gegenüber Dorfmuseum
13.30 Uhr: Beginn der Vollversammlung der Tiroler Krippenfreunde im Mehrzwecksaal
15.30 Uhr: Ende der Vollversammlung

Der Landesverband der Tiroler Krippenfreunde gratuliert dem KV Wattens zum 40-jährigen Vereinsjubiläum und dankt für die Ausrichtung des heurigen Landeskrippentages
Nähere Informationen gibt es über den Landeskrippenverband und über unseren Obmann Kirchmair Luis jun. (0664/7981842 oder info@krippenverein-wattens.at)

Programm – Vorschau und Termine

Programm 2019 zur Weiterbildung für Krippenbauer

- **Kurs 1: Bau von Ruinen**
11. – 16. Februar 2019
- **Kurs 2: Geländebau mit Botanik**
28. Februar und 1. + 2. März 2019
- **Kurs 3: Neue Techniken im Krippenbau**
18. – 23. März 2019
- **Kurs 4: Krippenfassen (Bemalen)**
5. April 2019

Änderungen vorbehalten

Allgemeines:

Alle Kurse finden in der Werkstatt von Feldthurns unter der Leitung von Krippenbaumeister Heinz Erardi statt.

Die Kurse finden ab 4 Teilnehmern statt; die Zahl der Kursteilnehmer ist auf max. 8 Teilnehmer beschränkt.

Die einzelnen Kurse werden zu Jahresbeginn 2019 ausgeschrieben; dabei werden auch nähere Infos zu Kurszeiten, Kostenpunkt, Mittagessen, mitzubringende Materialien usw. bekanntgegeben.

Voraussetzung zur Teilnahme an diesen Fortbildungslehrgängen ist der Besuch eines Krippenbaukurses in einer Ortsgruppe bzw. einige Erfahrung im Krippenbau.

Voranmeldungen und nähere Auskünfte bei Heinz Erardi, Feldthurns, Handy Nr. 334 9341053, E – Mail: erardi.heinz57@gmail.com

Hat sich ein Krippenfreund erst einmal für ein Motiv entschieden, wird sich auf ideelle Weise zeigen, wie einfach sich eine gut geplante Krippe bauen lässt.

(Aus „Handbuch zum Krippenbau“,
von Peter Schrettl)



14. ALPENLÄNDISCHE KRIPPEN-WALLFAHRT
nach NEUSTIFT bei Brixen in Südtirol
am 07. September 2019

Programm:

- 10.00 Uhr: Treffpunkt der Krippenfreunde mit den Fahnenabordnungen am Parkplatz
10.15 Uhr: Einzug zur Stiftsbasilika
10.30 Uhr: Begrüßung und Festgottesdienst mit Bischof Ivo Muser in Konzelebration
11.45 Uhr: Mittagessen im Festzelt am Stiftsplatz

Krippenausstellung in der Engelsburg

Die genauen Informationen zur Wallfahrt werden in der Frühjahrsausgabe des Mitteilungs-Heftes 2019 bekanntgegeben.

Vorinformationen bei: Verbandsobmann Mag. Michael Horrer michael.horrer@bz-bx.net
oder Bezirks-Schriftführer Alois Faistnauer lois@faistnauer.it

Es laden herzlich ein: Der Verband der Krippenfreunde Südtirols und der Bezirk Brixen

Vorankündigungen Termine 2019 - 2020

13. Jänner 2019:

39. Verbandstag in Steinhaus/Ahrntal

05. Mai 2019:

Teilnahme an der Kassiansprozession in Brixen

07. Juli 2019:

Tiroler Krippeler-Wallfahrt nach Fügen im Zillertal



15. -19. Januar 2020:

UN-FOE-PRAE

21. Weltkrippenkongress Euregio Maas-Rhein

Aachen 15.-19. Januar 2020

“Die Krippe verbindet”

Info: www.euregiokrippen.eu

Ausstellungen und Krippenschauen

Bezirk Meran:

Goldrain: Auf Schloss Goldrain

Krippensegnung: Freitag 07.12.2018 19:30

Katharinaberg/Schnals: Im Haus der Dorfgemeinschaft

Sonntag, 16.12.2018; von 11.00 – 18.00 Uhr

Unter dem Motto „Die Krippe – eine Botschaft an die Menschheit“ stellen „kleine“ und große Künstler ihre Unikate aus.

Lana: Im Seniorentreff Lana

Samstag, 15.12.2018 von 15.00 - 19 Uhr

Eröffnungs- und Segnungsfeier um 17 Uhr

Sonntag, 16.12. 2018 von 09.00 – 12.00 Uhr

und von 14.00 – 18.00 Uhr

Montag, 17.12.2018 von 09.00 – 11.30 Uhr

Bezirk Brixen:

Villnöß – Pfarrheim /St.Peter

Sonntag, 09.12.2018 von 11.00 – 17.00 Uhr

Villanders – Kultursaal

Samstag, 15.12.2018 von 18.00 – 21.00 Uhr

Sonntag, 16.12.2018 von 08.00 – 18.00 Uhr

Segnung der Krippen nach dem Hauptgottesdienst

Bezirk Bruneck:

Bruneck - Alte Turnhalle am Rathausplatz

Bezirks-Krippenausstellung mit den Ortsgruppen des Bezirkes Bruneck

Samstag, 08.12.2018 von 10.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 09.12.2018 von 10.00 – 18.00 Uhr

Eröffnung mit Segnung am Samstag, den 08.12.2018 um 10.00 Uhr

Ein Hinweis: Wir laden auch ein zum Besuch des nahen Krippenmuseums im Ursulinenkloster am Westende des Stadtgrabens von Bruneck.

Sand in Taufers – „Goasroscht“ in Kematen, Bad Winkel

An allen Samstagen und Sonntagen im Advent, jeweils von 13.00 – 19.00 Uhr

Terenten: Vereinshaus

Krippenausstellung zum „Tearna Advent 2018“,

an den Samstagen 01.12., 08.12. und 15.12.2018 und an den Sonntagen, den 02.12., 09.12. und 16.12.2018 jeweils von 14.00 bis 20.00 Uhr. Mit Waldweihnacht im „Stockner Waldile“ und Weihnachtsmarkt am Spielplatz

Krippenausstellungen und Krippenwege im Bezirk Bozen:

Leifers: Seniorenzentrum im Pfarrheim

„10 Jahre Krippenausstellung in Leifers“ zum Jubiläum Krippen aus allen bisherigen Ausstellungen:

Samstag, 08.12.2018 und Sonntag, 09.12.2018 jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.30 Uhr

Krippenweg zum „Krippeleschaugn“ vom 01.12. – 01.01.19 in der Kennedy- bzw. Weissensteinstraße von Leifers



Das neue Banner als Einladung zur Krippenausstellung

Branzoll: In den Straßen und Gassen Besichtigung von Krippen vom 08.12.2018 bis 06.01.19
Pfatten: Aufstellung von Krippen in Äpfelgroßkisten vom 02.12.2018 bis 06.01.2019
Welschnofen: Von der **Dorfkrippe** beim Gemeindehaus bis zum Geschäft Tschager „**Krippen in Schaufenstern**“ vom 01.12.2018 bis 07.01.2019. Weiters kann man die **Kirchenkrippe** ab 20.12.2018 bis zum Weißsonntag, 28.04.2019 in verschiedenen Szenen betrachten.

Krippenausstellungen 2018 in Nord- und Osttirol

Alpbach Festhütte Inneralpbach

Sa, 08.12. 10:00 - 17:00 Uhr

So, 09.12. 10:00 - 17:00 Uhr

Axams Lindensaal

Sa, 08.12. 13:00 - 20:00 Uhr

So, 09.12. 09:30 - 17:00 Uhr

Fieberbrunn Festsaal Fieberbrunn

Sa, 01.12. 13:00 - 18:00 Uhr

So, 02.12. 10:00 - 17:00 Uhr

Am Freitag, 30.12.2018, findet um 20:00 Uhr ein Adventsingen im Festsaal Fieberbrunn statt.

Götzens Gemeindezentrum Götzens

Sa, 08.12. 10:00 - 18:00 Uhr

So, 09.12. 10:00 - 18:00 Uhr

17:00 Uhr Verlosung von Weihnachtskrippen

Haiming Oberlandsaal

Sa, 08.12. 17:00 - 22:00 Uhr

So, 09.12. 10:00 - 18:00 Uhr

Krippensegnung am Samstag, 08.12.2018 um 20:00 Uhr im Oberlandsaal Haiming

Hopfgarten Kulturraum der Marktgemeinde

Fr, 30.11. 18:00 Uhr Eröffnung der Ausstellung

Sa, 01.12. 10:00 - 18:00 Uhr

So, 02.12. 10:00 - 18:00 Uhr

Sa, 08.12. 10:00 - 18:00 Uhr

So, 09.12. 10:00 - 17:00 Uhr

wertvolle Verlosungskrippe; Verkaufsstand mit kleinen Weihnachtsgeschenken; „Aktivstand“ der Schnitzer

Innsbruck Kolpinghaus Viktor-Franz-Hess-Strasse 7

Sa, 01.12 10:00 - 18:00 Uhr

So, 02.12 10:00 - 18:00 Uhr

Karrösten Mehrzweckgebäude (Volksschule)

So, 02.12. 09:00 - 18:00 Uhr
 neuer Veranstaltungsort! Mehrzweckgebäude (Volksschule) Windegg 11

Langkampfen Gemeindehaus Musikprobe-lokal

Sa, 01.12. 13:00 - 20:00 Uhr

So, 02.12. 10:30 - 18:00 Uhr

Längenfeld Gemeindesaal Längenfeld

So, 09.12. 10:00 - 17:00 Uhr

Lienz Vereinsheim, Pfarrgasse 9, 9900 Lienz

Sa, 01.12. 10:00 - 19:00 Uhr

So, 02.12. 10:00 - 19:00 Uhr

Fr, 07.12. - So, 16.12. 10:00 - 19:00 Uhr

Liebburg, Hauptplatz 7, 9900 Lienz

Mieders Gemeindesaal

Sa, 08.12. 10:00 - 18:00 Uhr



Aus den Ausstellungen 2017. ... in Götzens,



...und in Inzing



Stilkrippe – Ausstellung Mieders 2017

So, 09.12. 10:00 - 17:00 Uhr

*Samstag, 08.12., Messe in der Pfarrkirche mit anschließender Krippensegnung im Gemein-
desaal.*

*Samstag, 08.12. und Sonntag, 09.12. Ausstellung
und Bazar, Sonntag 17:00 Uhr Verlosung.*

Mils Eröffnungsfeier Schallerhaus (Gemein-
deamt)

Do, 06.12. 20:00 Uhr Eröffnungsfeier

Fr, 07.12. 16:00 - 20:00 Uhr *Ausstellung Schal-
lerhaus*

Sa, 08.12. 10:00 - 20:00 Uhr

So, 09.12. 10:00 - 20:00 Uhr

Ausstellung zum 30-Jahr Jubiläum

Münster Volksschule Münster

Sa, 01.12. 16:00 - 19:00 Uhr

So, 02.12. 09:00 - 17:00 Uhr

*Am Samstag, 01.12., findet um 18:00 Uhr die
Krippensegnung statt.*

Ötz Saal EZ So, 02.12. 10:30 - 17:00 Uhr

*10:30 Gottesdienst mit Krippensegnung. Ver-
losungspreise*

Seefeld Sport- u. Kongresszentrum

Sa, 15.12. 10:00 - 18:00 Uhr So, 16.12. 10:00
- 18:00 Uhr *30 Jahre KV Seefeld*

Sellrain Feuerwehrhaus Sellrain

So, 09.12. 09:00 - 17:00 Uhr

Sillian

Fr, 07.12. ab 17:00 Uhr *Segnung der Dorf-
krippe beim Pavillon Marktplatz (Erweiterung
Herbergsszene)*

Sa, 08.12. 13:00 - 18:00 Uhr *Ausstellung im
Kultursaal*

So, 09.12. 10:00 - 18:00 Uhr

Sistrans Gemeindegaststätte Sistrans, Tiglsweg 400,
6073 Sistrans

Sa, 01.12. 13:00 - 18:00 Uhr

So, 02.12. 10:00 - 17:00 Uhr

*Am Sonntag, 02.12., 11:00 Uhr findet die
Krippensegnung durch Pfarrer Adrian Gstrein
Opraem statt*

Sölden Sozialzentrum Sölden, Granbichlstraße 36

So, 02.12. 10:00 - 19:00 Uhr

Achtung! Neuer Ausstellungsort!

Tarrenz Mehrzweckgebäude Tarrenz

Sa, 01.12. 17:00 - 20:00 Uhr

So, 02.12. 10:00 - 18:00 Uhr

*Sonderausstellung moderne Krippen von Her-
mann Ruetz*

*Am Samstag, 01.12., findet im Anschluss an
die Ausstellung ein Adventsingen des Kirchen-
chores*

Untere Schranne Mehrzweckhalle in Nie-
derndorf

Fr, 07.12. 17:00 - 20:00 Uhr

Sa, 08.12. 09:00 - 20:00 Uhr

So, 09.12. 09:00 - 17:00 Uhr

Jubiläumsausstellung 20 Jahre Krippenverein

Völs Pfarrzentrum Völs, Werth 5, Völs

Sa, 01.12. 14:00 - 18:00 Uhr

So, 02.12. 09:00 - 18:00 Uhr

Waidring Pfarrheim Waidring

Sa, 15.12. 17:00 - 19:00 Uhr

So, 16.12. 10:00 - 18:00 Uhr

Weerberg Centrum Weerberg

Sa, 08.12. 09:30 - 22:00 Uhr

So, 09.12. 09:30 - 20:00 Uhr

*An beiden Tagen findet ein Losverkauf für einen
guten Zweck statt. Hauptgewinn ist eine Krippe.*

**Bad-Endorf/Deutschland- Besichtigung bis
Sonntag, 06.01.2019**

Fr. 30.11.18 um 17 Uhr:

Eröffnung der größten Freikrippe in

*Süd-Ost-Bayern; Größe 590x290x270cm mit
11 Heide-Figuren zu 120 cm*

Bei Fragen: 0049-170-7901579

Bruneck

Ursulinenkrippen, Tschurtschenthalerpark, 1

Die Gründung des Ursulinenklosters geht auf das Jahr 1941 zurück. 1760 entstand das heutige Klostergebäude mit angeschlossener und später erweiterter Mädchenschule. Die Kirche entstand um 1420 und wurde 1742 dem Orden der Ursulinen überlassen. Im „Turmzimmer“ waren einige Krippen gelagert. Auf Initiative der Krippenfreunde Bruneck wurde es Ende 1990 restauriert und mit Einbaukästen für eine ständige Krippenausstellung adaptiert.

Hier eine Beschreibung der Krippen des Museums:

Die gekleidete Barockkrippe (Gall-Krippe)

– Diese wertvolle Krippe entstand um 1750 mit angegliederten Kulissen zur Darstellung der Hochzeit zu Kana und als Fasten- und Osterkrippe. Diese Krippe ist die älteste des Bestandes der Krippensammlung und wurde 1785 von Pfarrer Johann Franz Xaver Gall zu Teißegg den Ursulinen als Dank für seine Pflege vererbt. In den Jahren 1992 - 94 erfolgte eine sehr sorgfältige Restaurierung aller gekleideten Krippenfiguren durch das Ehepaar Otto und Luise Elberskirch aus München, ehemalige Chef-Restauratoren im Nationalmuseum von München.

Die Mechthild-Krippe (Mater-Maria-Mechthild-Krippe – MMM-Krippe um 1750) – Eine weitere alte Krippe ist die sog.

„Mechthild-Krippe“, eine Kastenkrippe, die 1893 von der Ursulinenchwester Mechthild (Johanna Jung) als Erbstück von Innsbruck nach Bruneck kam. Der Berg stammt von Josef Kramer, „Mundler“ aus Thaur, die geschnitzten Figuren von verschiedenen Künstlern.

Die Brugger-Krippe (19. Jahrhundert – genaue Entstehungszeit unbekannt):

Von Pfarrer Simon Brugger von Gossensass als Dank für die Pflege seiner Schwester laut Testament vom 28.11.1899 dem Kloster vererbt. Der orientalische Krippenberg ist mit etwa hundert Holzfiguren ausgestattet, die von verschiedenen Schnitzern, zum Großteil aus der Giner-Nachfolge-Generation stammen.

Die Stemberger-Krippe (Gwercher-Krippe von Anfang 1900, orientalisches):

Karl Stemberger, Gastwirt vom Hotel Post in Sexten, erwarb Anfang des 20. Jh. die orientalische Krippe mit Figuren von Johann Gwercher, „Garber Hansl“, aus Fulpmes im Stubaital. Beim Dorfbrand in Sexten durch Kriegseinwirkung am 12. August 1915 ging der Krippenberg verloren, die Figuren blieben verschont. Diese kamen auf dem Erbwege an die drei Bruneckner Brüder Edi, Hubert und Max Stemberger. 1998 bauten die Bruneckner Krippenfreunde bei Stephan Lanthaler in Fulpmes einen neuen Krippenberg, Sr. Regina Kugler aus Mühlbach malte den Hintergrund dazu. Hubert Stember-



Aus den Ursulinen-Krippen: Die „Bruggerkrippe“ mit kunstvollen Schnitzarbeiten



Detail aus der „Barock-Krippe“

ger setzte sich über den Kiwanis Club Bruneck dafür ein, dass die gesamte Krippe beisammen blieb und vermittelte sie als Leihgabe an das Museum im Ursulinenkloster.

In den Vitrinen sind weitere **Kleinkrippen und Figuren-Gruppen** ausgestellt.

Die Öffnungszeiten:

An den Adventsamstagen: 10.30 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr; an den Adventsonntagen: nach der 10.30 Uhr-Messe (Ende ca. 11.15 Uhr) – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr; vom 25. Dezember bis Hl.-Drei-König: an den Werktagen: 10.30 -12.00 Uhr und 14.00 - 16.00; an den Sonntagen: nach der 10.30 Uhr-Messe – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr.

Besichtigung nach vorheriger Anmeldung unter Tel. 0474/544500 über das ganze Jahr möglich.

St. Lorenzen

Renatos „Krippenhaus“, St. Martin, Hubengasse 9

Über 30 Jahre sind es nun her, dass Renato Valle beim Lorenzner Krippeler Pepe Lauton seine erste Tiroler Krippe gebaut hat, und es wurde eine Passion daraus. In seiner kleinen Werkstatt entstanden seitdem immer wieder neue kleine und große Kunstwerke. Seine Kreativität kannte kaum Grenzen und vor einigen Jahren erwarb er mit dem Besuch von jährlichen Kursen den Titel „Krippenbaumeister“. Zusammen mit seinem Kolle-

gen Martin Comploj aus Toblach leitete er bisher einige Fortbildungskurse in Südtirol. Durch sein Engagement wurde er im Jahre 2014 zum Obmann des Krippenvereins Montal-St. Lorenzen gewählt. Seit 2016 leitet er auch den Bezirk Bruneck. Im Laufe der Zeit sammelte sich einiges an Krippen in seinem Haus an und beim Umbau der Kellerräume dachte er an eine kleine, ständige Ausstellung. Im Jänner 2018 war das neue „große Wohnzimmer“ fertig gestellt und mit einer Segnung durch Ortspfarrer Franz König wurde es feierlich eingeweiht. Für Krippenfreunde gibt es gar einiges zu sehen: Tiroler und orientalische Krippen, selbst gebaut oder von Freunden geschenkt bekommen, mit und ohne gemalten Hintergrund, mit geschnitzten, tönernen oder gekleideten Figuren. Krippen aus aller Welt, z.B. Peru, Amerika oder Afrika..., in Miniformat in der Nusschale oder im Mineralienstein, im Buch oder im Glas, als Bild oder Wandkrippe – interessant und bunt gemischt. Die kleine Ausstellung ist das ganze Jahr über geöffnet – Renato freut sich über jeden Besucher. **Telefonische Anmeldung unter 338 7276399 ist erwünscht.** E-Mail: info@renato-valle.it

Lois Faistnauer



Renato heißt euch herzlich willkommen!



Königszug mit HEIDE-Figuren – aus „Renatos Krippenhaus“

Bozen – Gries

Krippenmuseum im Kloster Muri-Gries, Grieserplatz 21, Eingang Klosterpforte

1. Dezember 2018 bis 2. Februar 2019 jeden
Samstag von 15.00 – 17.00 Uhr.

Im Dezember jeden Sonntag von 15.00 –
17.00 Uhr

Am Montag (Hl. Abend) 24. Dezember von
15.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Führungen für Gruppen sind auch außerhalb
dieser Öffnungszeiten möglich.

Anmeldungen bitte bei Frau Margarete An-
dergassen, MT 335 604 9744,

E-Mail: andergassen@linseis.it.

Homepage: www.krippenmuseum.it

Brixen

Diözesanmuseum Hofburg – Krippensamm- lung, Hofburgplatz 2

Winteröffnungszeiten: 23. November 2018
bis 6. Januar 2019;

Täglich von 10.00 – 17.00 Uhr.

Am 24. und 25. Dezember 2018 geschlossen.
Was kann im Winter besichtigt werden? Die
Krippensammlung, die **Jahreskrippe von
Martin Rainer**, der **Kaisertrakt** und der **In-
nenhof** können besichtigt werden.

Tel. 0472/830505

Homepage: www.hofburg.it;

E-Mail: info@hofburg.it

Luttach

Museum Maranatha, Weißenbachstr. 17

Öffnungszeiten: MO bis SA 09.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.00 Uhr. SO und Feiertage

14.00 – 17.00 Uhr. Ganzjährig geöffnet.

Tel. 0474/671682;

Homepage: www.krippenmuseum.com

E-Mail: info@krippenmuseum.com

Meran

**Krippen aus aller Welt und Christkindln in
der Wachskunst bei Herta Aichner, Meran,**
Valentinstrasse 2 N

Eine Sammlung interessanter Krippen aus
verschiedenen Epochen und aus nah und



Hl. Familie aus einer Serie Heide-Figuren

fern. Besichtigung nach vorheriger Anmel-
dung, Tel.: 0473/210070

Pontives-Gröden

Museum-Heide, Pontives Süd 12

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 –
12.00 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr oder
an anderen Tagen nach telefonischer Verein-
barung: Tel.: 0471/797397

Das Museum ist noch nicht für Rollstuhlfah-
rer zugänglich.

Homepage: www.originalheide.com

E-Mail: info@originalheide.com

Sexten

Krippensammlung Anton Stabinger, Hotel
Mondschein, Dolomitenstr. 25

Kann täglich, außer montags, besichtigt wer-
den. Eine Führung erhalten sie auf Anfrage
unter Tel. 0474/710322;

E-Mail: info@hotelmondschein.com;

Homepage: www.hotelmondschein.com

In der folgenden Aufstellung sind alle Familien bzw. Krippenfreunde angeführt, bei denen ein Besuch zur Besichtigung der Hauskrippe oder mehrerer Krippen möglich ist. Aus übersichtlichen Gründen sind die Orte nach Bezirken geordnet.

Nach telefonischen bzw. schriftlichen Rückfragen bei den Bezirks- bzw. Ortsobmännern/Obfrauen sind folgende Besichtigungsorte offen:

Bezirk Bozen:

Penon bei Kurtatsch

Dorfkrippe mit Tiroler Ankleidefiguren in Lebensgröße und Kirchenkrippe aus Bretterfiguren:

Vom 25. Dezember 2018 bis 31. Jänner 2019
Kontaktperson: Josef Weger, St. Nikolausstr. 11; Penon-Kurtatsch, Tel. 0471/880137

Bezirk Brixen:

Brixen-Milland

Noflatscher Paul, Truntnerweg 1 Handy: 348 0450973

Krippen verschiedener Stile

Besichtigung: 25.12.2018 – 30.01.2019 nach telef. Vereinbarung

Natz

Heini Töll, Unterbrunnnergasse Nr. 8

Tel. 0472/415045

Tirolerkrippe, Besichtigung 26.12.2018 – 20.01.2019

Schabs

Marsoner Margareth und Werner, Kreuzgasse 5

Heimatliche Krippe – Besichtigung nach Anmeldung: Tel. 329 1033727

26.12.2018 bis Dreikönig 2019

Die Kirchenrippen von Natz, Raas und Schabs können ebenfalls besichtigt werden.

Bezirk Bruneck:

Bruneck:

Schondorf Evi, St. Georgen, Pipenstrasse 14
Handy: 338 1591143

Tiroler Krippe – Besichtigung 25.12.2018 – 20.01.2019

Enneberg:

Feichter Albin, Pfarre 64 – Handy: 338 4629085

Heimatliche Krippe

Besichtigung nach Anmeldung 26.12.2018 bis 07.01.2019

Kastlunger Pasquale, Plaiken 11; Tel. 0474/501726, Handy: 339 1035871

Bäuerliche Krippe – Besichtigung 26.12.2018 – 02.02.2019

Pfalzen/Issing:

Neumair Paul, Pension Grünbacher, Issing – Aussergasse 2, Tel. 0474/565207

Tiroler Krippe – Besichtigung 26.12.2018 – 20.01.2019

Niederdorf:

Pfarrkirche Hl. Stephanus

Orientalische Giner-Krippe – Besichtigung 25.12.2018 – 25.01.2019

Passionskrippe – Besichtigung: Passsions-sonntag – Weißsonntag 2019

Altersheim Von-Kurz-Stiftung, Von-Kurz-Platz Nr. 15

Orientalische Krippe – Besichtigung: 25.12.2018 – 25.01.2019

Gemeindehaus

Orientalische Krippe – Besichtigung: 25.12.2018 – 25.01.2019 von Montag bis Samstag jeweils von 08.30 – 12.30 Uhr; an onn- und Feiertag geschlossen.

St. Lorenzen mit Fraktionen:

St. Lorenzen – Dorf

Steinkasserer Martina, Dorfstr. 9, Camping Wildberg; Tel. 0474/474080

Tiroler Krippen – Besichtigung 26.12.2018 bis 02.02.2019

Sonnenburg

Lauton Herbert, Sonnenburg 19, Tel. 348 6929166

Tiroler Krippe – Besichtigung 26.12.2018 bis 02.02.2019

Montal

Lechner Sebastian, Marbach 55 – Montal; Tel. 340 1782732

Tiroler Krippe – Besichtigung 26.12.2018 – 10.01.2019

Pflaurenz

Sieder Johann, Pflaurenz 30 A – Tel. 348 3545703

Tiroler Krippe – Besichtigung 26.12.2018 – 02.02.2019

Steiner Johann, Pflaurenz 27 - Tel. 0474/474387

Tiroler Krippen – Besichtigung 25.12.2018 – 02.02.2019

St. Martin

Dantone Walter, Hubengasse 11 – Tel. 349 7519649

Tiroler Krippe – Besichtigung 26.12.2018 – 02.02.2019

Mair Georg, Zur Klamme 26 – Tel. 0474/474622

Orientalische Krippe – Besichtigung 26.12.2018 – 10.01.2019

Maneschg Vigil, Am Mühlbach 15 – Tel. 0474/474760

Tiroler Krippe – Besichtigung 26.12.2018 – 02.02.2019

Oberegelsbacher Hedwig, Zur Bachwiese 9 – Tel. 346 0284616

Tiroler Krippe – Besichtigung 26.12.2018 – 16.01.2019

Tauber Hans, Gasthof Maria Saalen 4 – Tel. 0474/403147

Weihnachtskrippe – Besichtigung 25.12.2018 – 10.01.2019

Valle Renato, Hubengasse 9 – Tel. 338 7276399

Krippen aller Art – Besichtigung ganzjährig (siehe vorigen Artikel)

Sexten:

Fuchs Adolf, Golser, Schmiedenstr. 23/4 – Tel. 345 3588652 (ab 19 Uhr)

Große Tiroler Heimatkrippe – Besichtigung 26.12.2018 – 02.02.2019

Summerer Antonia und Gretl, Schmiedenstr. 24 – Tel. 0474/710246

Barocke Kastenkrippe – Besichtigung 26.12.2018 – 20.01.2019

Summerer Franz, Schmiedenstr. 26 – Tel. 0474/710204

Tiroler Heimatkrippe – Besichtigung 26.12.2018 – 20.01.2019

Lanzinger Jörg, Mitterberg 4 – Tel. 340 3829320
Gezeigt werden bis zu 10 mittelgroße Krippen, es kann auch die Krippenschnitzer-Werkstatt besichtigt werden. –

Besichtigung 25.12.2018 – 10.01.2019

Ahrntal:

Prettau

Hofer Maria, Unteralprecht, Tel.: 0474/654220

Tiroler Kastenkrippe – Besichtigung vom 26.12.2018 – 31.01.2019

Künig Anna, Neuhausergasse 48/A, Tel.: 0474/654138

„Bachlechner“-Heimatkrippe – Besichtigung: 26.12.2018 – 15.01.2019

Steinhaus

Astner Stephan, Unterberg 15; Handy: 349 818 7028

Orientalische Krippe – Besichtigung: 26.12.2018 - 10.01.2019

Treyer Erich: Unterberg 13, Handy: 348 3603862

Orientalische- und Tirolerkrippen mit verschiedenen Szenen, fünf „Kasten“-Jahreskrippen. Besichtigung ganzjährig, Anmeldung erwünscht.

St. Peter

Hannes Spechtenhauser In der Marche 35; Handy Nr. 348 7490559

Tiroler Schneekrippe, Orientalische Krippe Besichtigung: 24.12.18 – 02.02.2019

St. Johann

Pueland Daria, Hotel Gallhaus, Tel. 340 3362582 (Anmeldung erwünscht)

Tiroler Kasten-Schneekrippe – Besichtigung: 26.12.2018 – 15.01.2019

Toblach:

Dorfkrippe – *Bretterkrippe nach Motiven von Franz Plattner*;

Besichtigung: 26.12.2018 – Ende Jänner 2019
Achtung: Bei der Besichtigung der folgenden Hauskrippen ist telefonische Anmeldung erforderlich!

Comploj Martin, Gustav Mahler Str. 11 – Tel. 339 6532308

Besichtigung: 27.12.2018 – Ende Jänner 2019
Feichter Robert, St. Johannes Straße 9 – Tel. 0474/972035 oder 349 5057587

Besichtigung: 26.12.2018 bis Ende Jänner 2019
Hackhofer Michael, „Thalmannhof“, Aufkirchen 25 – Tel. 0474/972722

Besichtigung: 26.12.2018 – Ende Jänner 2019
Jud Hans und Barbara, Aufkirchen 14 – tel. 0474/972013

Besichtigung: 26.12.2018 – Ende Jänner 2019
Walder Toni, Rote Turm Straße, 1 Tel. 0474/973230

Orientalische Krippe – Besichtigung: 26.12.2018 – 20.01.2019

Traditionelle Waldweihnacht in Pflaurenz bei der „Rosenkranzkapelle“ am Sonntag, den 16. Dezember 2018 um 17 Uhr.

Alle Krippenfreunde und Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

EINLADUNG ZUR KRIPPENFAHRT

der Krippenfreunde Montal-St. Lorenzen

am 05. und 06. JÄNNER 2019 mit folgendem Programm:

Samstag, den 05. Jänner 2019:

05.00 Uhr Abfahrt Parkplatz Markthalle in St. Lorenzen – Zustiegmöglichkeit entlang der Strecke Richtung Autobahn Brixen.

10.00 Uhr ca. Ankunft in **CASTELGOMBERTO** – Besichtigung des erneuerten Krippenmuseums.

Nach dem Mittagessen Weiterfahrt nach **Jesolo Lido** und **Besichtigung der „SAND NATIVITY - DIE JESOLANER KRIPPENDARSTELLUNG AUS SAND“**. Abendessen und Nächtigung in Jesolo im „HOTEL UTE“.

Sonntag, den 06. Jänner 2019:

Nach dem Frühstück fahren wir weiter nach **LENDINARA ROVIGO** zur Besichtigung der Ausstellung von ca. 400 Krippen. Mittagessen in **Costa di Rovigo**. Anschließend Heimfahrt. Ankunft in St. Lorenzen um ca. 22.00 Uhr

Bitte um telefonische Anmeldung bis Samstag 10. November 2018 bei Valle Renato – Tel. 338/7276399. Das ausführliche Programm kann unter info@renato-valle.it angefordert werden.

Wir gedenken der verstorbenen Krippenfreunde

Oskar Weiss	OG Lana	21.04.2018
Sepp Nothdurfter	OG Barbian	11.06.2018
Anna Wwe. Irschara geb. Erardi	OG Montal-St. Lorenzen	07.08.2018



Oskar Weiss – ein passionierter Krippensammler



Oskar Weiss

Am 21. April 2018 verstarb Oskar Weiss im Alter von 93 Jahren. Er hinterlässt nicht nur eine große Lücke in seiner Familie, sondern auch in der Ortsgruppe Lana, wo er bis zuletzt mit Freude und Begeisterung Mitglied war.

1935 durfte der damals Zehnjährige einmal mit seiner Mutter nach Bozen fahren. Dort kaufte sie ihm seine erste Krippe aus Pappmaschee. Er hat sie bis heute aufbewahrt, es klebt noch der Preis an den Figuren. 1,25 Lire für ein Schaf, etwas mehr für einen Hirten, zur damaligen Zeit war dies für eine einfache Familie mit neun Kindern viel Geld. Die Faszination für Krippen hat ihn seitdem nicht mehr losgelassen.

Beruflich war Oskar Weiss Bäcker, schon mit 13 Jahren stand er in der Backstube. Später, als er das Bäckerdasein an den Nagel hängte und in einem Möbelgeschäft zu arbeiten begann, hatte er etwas mehr Zeit. Er fing an, selbst Holzfiguren zu schnitzen - anfangs noch mit einem einfachen Taschenmesser. Jahre später schenkte ihm seine Frau einen Satz Schnitzmesser. Oskar sagte immer: „Zu

jeder Figur baue ich eine Beziehung auf.“ Seinem großen Hobby intensiv widmen konnte sich Oskar erst mit Beginn seiner Pensionierung vor ca. 30 Jahren. Er besuchte Krippenbaukurse, wurde Mitglied im Verband der Krippenfreunde Südtirols und stand dann auch selbst vielen Interessierten in den Krippenbaukursen mit Rat und Tat zur Seite. Krippenbau wurde Sucht und Ausgleich zugleich. Über Jahrzehnte betreute er seine kranke Frau zu Hause, er sagte immer: „Beim Schnitzen und Wurzelsuchen habe ich für kurze Zeit alles vergessen können.“

Durch die große Faszination zu den Krippen wurde Oskar Weiss zum Krippensammler, er hat weit über 100 Krippen aus der ganzen Welt zusammengetragen. Sie kommen aus Mexiko, Peru, Deutschland, Polen, Ecuador, Kenia, Ungarn usw. Um sie Interessierten zugänglich zu machen, hat Oskar in seinem Keller ein kleines Krippenmuseum eingerichtet. Er freute sich über jeden Besuch, ob Schülergruppen, Seniorengruppen oder Krippenliebhaber.

Die Kinder von Oskar Weiss sind bestrebt, seine Sammlung auch weiterhin der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In einem gemeinsamen Projekt mit der Pfarrei Lana, der Gemeinde und der Ortsgruppe Lana soll die Ausstellung seiner Sammlung in neuen Räumlichkeiten ermöglicht werden.

Die Kinder bedanken sich herzlich beim Verband der Krippenfreunde Südtirols für die Begleitung mit der Vereinsfahne auf seinem letzten Weg.

Dorothea Weiss

Im Heft 2-2017 auf den Seiten 22-23 hat uns Oskar Weiss selbst seine „Krippengeschichte“ erzählt.

Nachruf für Anna Irschara

Unser langjähriges Mitglied Frau Anna Irschara ist am 07.08.2017 im 74. Lebensjahr verstorben. Mit ihrem künstlerischen Geschick beim Töpfern und Krippenbauen konnte sie vielen eine Freude machen. Der Herr schenke ihr die ewigen Freuden.

Deine Krippenfreunde

Anna Wwe. Irschara geb. Erardi



Verband der Krippenfreunde Südtirols *Kontaktadressen*

Sitz des Verbandes: Kloster Muri-Gries, Grieser Platz 21, 39100 BOZEN

Tel.: 0471/443592, E-Mail: krippenfreunde@muri-gries.it

Bankverbindung: Raiffeisenkassen Bozen, Filiale Gries,
IBAN IT 85 L 080 8111 6010 0030 1060 660, SWIFT-BIC RZSBIT 21103

Obmann: Mag. Michael Horrer, Domplatz 5, 39100 BOZEN, Tel. +39 0471 976 097

Diensthandy-Nr. +39 345 2777130 Privat-Handy: +39 333 9228315

Fax +39 0471 974 822 E-Mail: michael.horrer@bz-bx.net

Obmann-Stellvertreter: Abt Beda Szukics OSB; Kloster Muri-Gries, Grieserplatz 21
39100 BOZEN Handy Nr. 331 884 4100 E-Mail: abt@muri-gries.it

Kassierin: Thea Unterholzner, Vittorio Veneto Straße 32/20, 39100 BOZEN

Tel.: 0471/262985, Handy: 328/6870332

Schriftführerin: Elfriede De Marchi, Nicolodi Straße 20, 39100 BOZEN;
Handy: 347/7980954

Leiterin des Krippenmuseum Kloster Muri-Gries: Margarete Andergassen-Graf,
Leopoldstr. 4, 39100 BOZEN, Tel.: 0471/921016, E-Mail: andergassen@linseis.it

Vertretungen aus den Bezirken – Adressen siehe unter Ortsgruppen:

Bozen: Helmut Baldo, OG Leifers

Brixen: Heinrich Töll OG Raas-Natz-Schabs, Walter Untermarzoner, OG Klausen

Bruneck: Renato Valle, OG Montal-St. Lorenzen, Martin Comploj OG Toblach

Meran: Friedl Gerstgrasser, OG Rabland-Partschins, Alfons Wallnöfer, OG Reschen

Rechnungsprüfer:

Irmgard Oberhammer, Reinsbergweg 17, 39050 ST. MICHAEL/EPPAN, Tel.: 0471/665024
Anton Cadamuro, Etschufer 8, 39100 BOZEN; Tel.: 0471/633030

Verantwortliche für das Mitteilungsheft - Schriftleitung: Alois Faistnauer, OG Rodeneck

Mitarbeit: Martina Mayr – Brixen, Waltraud Valle – St. Lorenzen

ORTSGRUPPEN:

Bezirk Bozen:

Bozen: *Obmann:* Karl Premstaller, Europa-Allee 49/27, 39100 BOZEN

Handy: 347 2701177, E-Mail: karlprem@hotmail.com

Leifers: *Obmann:* Helmut Baldo, Fraktion Mühlen, Mühlnenstr. 1, 39040 TRUDEN IM
NATURPARK, Handy: 338 1533751, E-Mail: leiferer.krippenfreunde@gmail.com

Welschnofen-Gummer: *Obmann:* Ferdinand Pardeller, Romstr. 25 39056 WELSCHNOFEN
Handy: 349 7511365 E-Mail: info@aesthetica-studio.com

Bezirk Brixen

Barbian: *Obmann:* Karl Gafriller, Am Kaiserweg 67, 39040 KOLLMANN/BARBIAN

Handy: 342 6978545 E-Mail: krippenfreundebarbian@gmail.com

Stellvertreter: Alois Gafriller, Oberdorf 15, 39040 BARBIAN

Tel.: 0471 650015

Brixen-Milland: *Obmann:* Paul Noflatscher, Truntnerweg 1, 39042 BRIXEN

Handy: 348 0450973 E-Mail: pr.noflatscher@gmail.com

Stellvertreter: Pio Sottara, St. Johann-Weg 5 39042 BRIXEN

Tel.: 0472 830734 E-Mail: pio.sottara@hotmail.it

Feldthurns: *Obmann:* Heinz Erardi, Othmar Winkler Weg 8 39040 FELDHTURNS

Handy: 334 9341053 E-Mail: erardi.heinz57@gmail.com

Stellvertreter: Franz Kerschbaumer, Schnauders, Mittermüller 58 39040 FELDTHURNS

Schriftführerin: E-Mail: dorfmann.karin@gmail.com

Klausen: *Obmann:* Walter Untermarzoner, Gerbergasse 12, 39043 KLAUSEN

Tel.: 0472 847061 Handy: 335 6744220 E-Mail: walter.untermarzoner@teletu.it

Stellvertreter: Johann Hofer, Frag 76 39043 KLAUSEN

Tel.: 0472 847389 Handy: 339 2802891 E-Mail: johann.hofer@alice.it

Schriftführerin: E-Mail: lydia@elektro-oberrauch.it

Mühlbach: *Obmann:* Josef Bergmeister, Mahr 110/a 39042 BRIXEN

Handy: 339 8409962

Stellvertreter: Alois Sotsas, Sonnleitenstr. 40 39037 MÜHLBACH

Handy: 329 2088627 E-Mail: alois.sotsas@outlook.com

Schriftführer: E-Mail: krippenmuehlbach@hotmail.com

Raas-Natz-Schabs: *Obmann:* Heinrich Töll, Unterbrunnnergasse 8 Natz, 39040 NATZ-SCHABS

Tel.: 0472 415045, Handy: 349 5094407 E-Mail: marietheres.toell@gmail.com

Stellvertreter: Eduard Rieder, Raas 90 39040 NATZ-SCHABS

Tel.: 0472 412162 E-Mail: eduard.rieder@rzmail.net

Rodeneck:

Obmann: Karl Amort, Kleineggerhof 105 39037 RODENECK

Tel.: 0472 454124 E-Mail: info@kleineggerhof.it

Stellvertreter: Alois Faistnauer Gifen 142/A 39037 RODENECK

Tel.: 0472 454057 Handy: 340 7085901 E-Mail: lois@faistnauer.it

Villanders: *Obfrau:* Margit Gasser, Kranebitt 78 39040 VILLANDERS

Handy: 342 0699574 E-Mail: info@schweiggerhof.it

Stellvertreter: Johann Rabensteiner, J. Schguaninstr. 9 39040 VILLANDERS

Handy: 329 3673623

Schriftführerin: E-Mail: rosmarie.pfattner36@gmail.com

Villnöss: *Obmann:* Max Delueg, Valentinweg 38 39040 VILLNÖSS

Tel.: 0472 840282 Handy: 348 6023535 E-Mail: max.delueg@gmail.com

Stellvertreter: Emil Raifer, Coll 16, 39040 VILLNÖSS

Handy: 349 7554972 E-Mail: emi1805@hotmail.com

Schriftführerin: E-Mail: maria.leitner@brennercom.net

Bezirk Bruneck:

Bruneck: *Obmann:* Hermann Feichter, Zum Hohen Kreuz 1, 39030 PERCHA

Handy: 340 4665040 E-Mail: annelies.deltedesco@gmail.com

Stellvertreter: Ambros Steurer Unterrain 7, Niederolang 39030 OLANG

Handy Nr: 346 3564945

Schriftführer u. Kassier: Raimund Pescolderung, Karl Staudacherstr. 2 39031 BRUNECK

Handy Nr. 349 1945610 E-Mail: apollo5152@gmail.com

Ehrenburg: *Obmann:* Thomas Ploner, Ehrenburg, Wiesengrund 9 39030 KIENS

Handy: 347 6556101 E-Mail: th.ploner43@gmail.com

Stellvertreter: Andreas Falkensteiner, Ehrenburg, Wiesengrund 7 39030 KIENS

Tel: 0474/565172 E-Mail: andreas.falkensteiner@rolmail.net

Montal-St. Lorenzen: *Obmann:* Renato Valle, St. Martin 40a 39030 ST. LORENZEN

Handy: 338 7276399 E-Mail: info@renato-valle.it

Stellvertreter: Sebastian Lechner, Montal 55 39030 ST. LORENZEN Tel.: 0474/403246

Schriftführerin: E-Mail: moni.gruenb@gmail.com

Niederdorf: *Obmann:* Stefan Andreas Obersteiner, St. Stefan 33 39039 NIEDERDORF

Tel.: 0474/ 745433 E-Mail: krippenfreundeniederdorf@hotmail.com

Steinhaus: *Obmann:* Erich Treyer, Wieser, Unterberg 13 39030 STEINHAUS

Handy: 348 3603862 E-Mail: erich.treyer@rolmail.net

St. Johann im Ahrntal: *Obmann:* Reinhard Hochwieser, Nr. 241 39030 ST. JOHANN

Handy: 340 9788734 E-Mail: armin_steinkasserer@yahoo.de

Taufers im Pustertal: *Obmann:* Egon Wolfsgrubner, Kematen 65

39032 TAUFERS IM PUSTERTAL

Handy: 348 5684927 E-Mail: egon.wolfsgrubner@gmail.com

Toblach: *Obfrau:* Irmgard Trenker, Mittelweg 1 39034 TOBLACH

Handy: 346 0102941

Stellvertreter: Martin Comploi, Gustav Mahler-Str. 11 39034 TOBLACH

Handy: 339 6532308

Schriftführer: E-Mail: erich.mutschlechner@gmail.com

Welsberg-Taisten-Prags: *Obfrau:* Evi Patzleiner-Ploner, Maria am Rain Siedlung 20 39030 WELSBERG

Handy Nr. 348 7295574 E-Mail: evi.patzleiner@gmail.com

Wengen im Gadertal: *Obmann:* Johann Rubatscher, Strada Col Alt 4 39033 CORVARA
Tel.: 0471 836151 oder 0471 831925 Handy: 333 2922218 E-Mail: giovanni@maratona.it

Bezirk Meran:

Goldrain: *Obfrau:* Klaudia Thöni, St. Antonweg 2/b 39026 PRAD AM STILFSER JOCH
Tel.: 0473/ 616389 Handy: 349 2824785 E-Mail: klaudia.thoeni@gmail.com

Stellvertreter: Andreas Paris, Herrengasse 3, 39028 KORTSCH/SCHLANDERS

Handy: 333 2867204 E-Mail: pertollhof@gmail.com

Kontakt-E-Mail Ortsgruppe: krippenfreunde.goldrain@gmail.com

Katharinaberg-Schnals: *Obmann:* Ignaz Gurschler, Katharinaberg 72, 39020 SCHNALS
Handy: 339 1285541 E-Mail: irmigurschler@gmail.com

Lana: *Obfrau:* Astrid Wenin-Frizzi, Mautsiedlung 14 39011 LANA
Tel.: 0473/561578 Fax: 0473/560176 E-Mail: astrid.frizzi@rolmail.net

Meran-Tisens: *Obmann:* Franz Waldner, Romstr. 296 39012 MERAN
Handy: 366 3541604

Stellvertreterin: Juliane Ganterer, Haus am Graben 88/B 39010 TISENS
Tel. Nr. 0473 920854

Schriftführerin: Irmgard Pichler, Alpinistr. 29 39012 MERAN

Kontaktadresse: E-Mail: irmgard.anna.pichler@gmail.com

Passeier-Riffian-Dorf Tirol: *Obmann:* Hans Pfitscher, Andreas Hofer-Str.08
39015 ST. LEONHARD/PASSEIER

Handy: 342 8345188 E-Mail: hans.pfitscher@gmail.com

Schriftführerin: Irmgard Prünster, Feldbauernweg 06 39010 ST.MARTIN/PASSEIER

Handy: 346 0101999 E-Mail: irmgard.pruenster@hotmail.com

Ortsvertretung Riffian: Helga Prünster

Ortsvertretung Dorf Tirol: Manfred Masoner

Rabland-Partschins: *Obmann:* Friedl Gerstgrasser, Saringerstr. 25
39020 RABLAND/PARTSCHINS

Tel.: 0473/968043 *Handy:* 349 3919520

Schriftführer: Stefan Grumser Handy 348 0527316 E-Mail: stefangsi@gmail.com

Reschen: *Obmann:* Florian Dilitz, Lorettweg 16b 39027 RESCHEN
Handy: 346 6164355

Stellvertreter: Alfons Wallnöfer, Hauptstr. 37 39027 RESCHEN

Tel. + Fax: 0473/633123 E-Mail: garni.marlene@rolmail.net

Unsere Liebe Frau im Walde-St.Felix: *Obmann:* Peter Kofler, Waldner 15 39010 ST. FELIX
Tel.: 0463/886356 E-Mail: peter.kofler@sparkasse.it

Stellvertreter: Lorenz Bertagnolli, Wohnsiedlung 4 39010 ST. FELIX
Tel.: 0463/886185 E-Mail: simone-weiss@hotmail.com

Einladung zum 39. Verbandstag

am Sonntag, den 13. Jänner 2019 in Steinhaus/Ahrntal



10.00 Uhr: *Festgottesdienst* in der Pfarrkirche Maria Hilf von Steinhaus mit
Verbandsobmann Hochw. Mag. Michael Horrer, Hochw. Abt Beda OSB Szukics
und Ortspfarrer Hochw. Josef Profanter
Musikalische Umrahmung: Helga Klammer und Kinder der Grundschule

Anschließend Krippenausstellung in der „Alten Volksschule“ zum Thema:
„25 Jahre Krippenbau in Steinhaus“. Die Ausstellung ist ab 08.00 Uhr geöffnet

12.00 Uhr: *Gemeinsames Mittagessen* im Vereinssaal

14.00 Uhr: *Verbandssitzung* im Vereinssaal mit Einlagen der Mundartdichterin
Klothilde Oberarzbacher Egger und musikalische Umrahmung durch
Familie Georg Hofer

15 Minuten Fotoshow: „25 Jahre Krippenbau in Steinhaus“

Abschluss mit „Kaffeemarende“ (Gebäck stellt der Veranstalter zur Verfügung)

Preis für Mittagessen, Kaffee und Gebäck: € 17.00.-

Parkplatz: Bei der „Alten Schule“, bei der Kirche und beim Vereinshaus, Einweisung durch
Feuerwehrmänner.

Anmeldung bis 06. Jänner 2019 bei Obmann Erich Treyer, Handy Nr. 348 360 3862 oder
E-Mail: erich.treyer@rolmail.net

Die Krippenfreunde von Steinhaus freuen sich auf Euer Kommen!

Fahrplan zum Verbandstag in Steinhaus:

Der Bezirk Meran organisiert einen Bus zum Verbandstag mit Abfahrt an folgenden Orten:

06.00 Uhr: St. Leonhard, Bushaltestelle	06.10 Uhr: St. Martin, Raiffeisenplatz
06.25 Uhr: Saltaus, Bushaltestelle	06.40 Uhr: Riffian, Bushaltestelle
06.55 Uhr: Meran, Praderplatz – Bahnhof	07.10 Uhr: Lana, Hl. Kreuzkirche
07.30 Uhr: Bozen, Grieserplatz	07.45 Uhr: Waidbruck, Bushaltestelle „Starz“
07.55 Uhr: Klausen, Tankstelle	08.10 Uhr: Brixen, Parkplatz Disco „Max“

Weitere Haltestellen bei Bedarf, je nach Anmeldung; Ankunft in Steinhaus um ca. 09.30 Uhr

Fahrtpreis ab Passeier: € 20.-; ab Bozen: € 15.-

Anmeldung bis Sonntag, den 06. Jänner bei Johann Pfitscher, Handy-Nr. 342 8345188

Ein Nachwort

„Heute sind es genau sechs Monate nach Weihnachten und in genau sechs Monaten feiern wir wieder Weihnachten“ - so ein Satz aus der Predigt vom Sonntag, 24. Juni 2018, dem Fest Johannes des Täufers, bei der Tiroler Krippeler-Wallfahrt. Dieser Satz beschäftigte nicht nur mich, sondern auch viele andere Krippenfreunde. Er lud uns ein zum Zurückschauen und auch zum Nach-vorne-Blicken.

Ein Spruch eines unbekannten Autors lautet: „Ein großes Werk entsteht aus vielen Kleinigkeiten.“ Die Arbeit der aktiven Krippenfreunde besteht aus viel Kleinarbeit: beim Bauen einer Krippe, beim Malen eines Hintergrundes, beim Organisieren einer Ausstellung oder einer Fahrt zum Krippenschauen. Aus vielen Schritten und einer Menge von Kleinigkeiten entsteht unser Mitteilungsheft „Der Südtiroler Krippenfreund“.

An dieser Stelle einige Dankesworte an alle Obleute, Schriftführer und übrigen Krippenfreunde für ihre Beiträge in Wort und Bild; an Martina Mayr und Waltraud Valle für die Textbearbeitungen und Korrekturen, an Obmann Michael Horrer für die Durchsicht der Texte, an Frau Thea Unterholzner für die Genehmigung der zusätzlichen Seiten. Ein Dankeschön auch der Fa. Dip-Druck für die angenehme Zusammenarbeit.

Hier noch ein Ausblick: unser Verband begeht im kommenden Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Dazu sollen auch die Hefte 2019 mit passenden Beiträgen gestaltet werden – bitte um Anregungen. Nun wünsche ich euch viel Freude beim Durchblättern und Lesen im Heft 2/2018.

Gloria et Pax
Alois Faistnauer



Die Drucklegung des Mitteilungsblattes wird gefördert von der Südtiroler Landesregierung
Assessorat für Unterricht und Kultur
Abteilung für deutsche und ladinische Schule und Kultur

„Der Südtiroler Krippenfreund“ - Mitteilungsblatt des Verbandes der Krippenfreunde Südtirols
Sitz: Kloster Muri-Gries, Grieser Platz 21, 39100 Bozen; Steuernummer: 8002 451 021 8,
Tel.: 0471/443592, E-Mail: krippenfreunde@muri-gries.it
Bankverbindung: Raiffeisenkasse, Filiale Gries
Bankkonto: C/C 106066/0 ABI 08081 CAB 116012
IBAN IT 85 L 08081 11601 000301 060660, SWIFT - BIC RZSBIT 21103

Mitgliedsbeitrag: Euro 15.-

Schriftleitung: Alois Faistnauer, Gifen 142/A, 39037 RODENECK; Tel.: 0472/454057, Mobil: 340 7085901
E-Mail: lois@faistnauer.it
Fotonachweise: Klaus Unterweger, Mühlbach; Günther Reinalter, Götzens; Martina Mayr, Brixen;
Margarete Andergassen Graf, Bozen; Hubert Folie, Reschen;
Maria Überbacher Huber, Neustift; Archive der Ortsgruppen, Private Foto-Archive.
Herzlichen Dank für die Bereitstellung.
Druck: dip.druck Bruneck

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 31. Jänner 2019

Bitte um Berichte aus den Bezirken, Ortsgruppen u.a.m.; Beschreibungen von Krippen mit Fotodokumentation und besonderen Krippengeschichten

Die TEXTE digital (in Word) und in einer ganz einfachen Schrift verfassen und über E-Mail senden. Bei der Gestaltung der Zeitung werden die Texte alle neu formatiert und bearbeitet.

Die FOTOS bitte **nicht** in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG oder TIFF mit 300 dpi (= Druckqualität) als Anhang mailen, bzw. auf CD brennen, auf USB-Stick kopieren oder Originalfotos schicken.



Die Dorfkrippe von Steinhaus, gebaut 2011 und aufgestellt bei der Maria Loreto-Kirche